

Inhaltsverzeichnis Jahrbuch 2016/2017

✚ Vorwort der Schulleiterin und des Seminarfaches	S. 2
✚ Impressum	S. 3
✚ Who is who an der Ges Nohfelden-Türkismühle	S. 4
✚ Unser Lehrerkollegium 2016/2017	S. 7
✚ Nachruf auf Axel C. Groß	S. 24
✚ Unsere Klassen 2016/2017 im Bild	S. 25
✚ Jahresrückblick – Unsere AGs	S. 64
✚ Jahresrückblick – Unsere Fahrten	S. 75
✚ Jahresrückblick - Ausstellungen	S. 82
✚ Jahresrückblick – Lesungen	S. 84
✚ Jahresrückblick – Unser soziales Engagement	S. 91
✚ Jahresrückblick – Themen- und Projektwochen	S. 103
✚ Jahresrückblick – Feiern und Konzerte	S. 113
✚ Jahresrückblick – Auszeichnungen und Preise	S. 119
✚ Jahresrückblick – Was sonst noch los war!	S. 122
✚ Wettbewerb zur Gestaltung der Vorderseite unseres Jahrbuches	S. 126
✚ Wichtige Termine im neuen Schuljahr	S. 127
✚ Was ich mir von diesem Schuljahr behalten will!	S.128

Vorwort der Schulleiterin

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielfalt, Einsatzfreude und Kreativität prägen unsere lebendige, dynamische Schul-gemeinschaft, in der einerseits das Ausschöpfen des individuellen Potentials und das Entfalten der Talente, andererseits auch die Pflege des Miteinanders und der Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Einen Einblick in unsere pulsierende, sich stets weiterentwickelnde, anspruchsvolle Schulgemeinschaft vermittelt das erste Jahrbuch unserer Schule, das die facettenreichen Aktivitäten des Schuljahres 2016/2017 einschließlich aller Akteure eindrucksvoll in Wort und Bild dokumentiert. Somit wird dem Leser die Möglichkeit gegeben, Mitgestaltetes nachzuerleben und zu reflektieren bzw. das spannende schulische Leben kennen zu lernen und mit zu ver-folgen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern, Mitarbeitern und Netzwerkpartnern, die mit Engagement, Freude und Teamgeist zum erfolgreichen Verlauf des Schuljahres entscheidend beigetragen und das vielfältige schulische Leben ermöglicht und dokumentiert haben.

Ein besonderer Dank gilt der Seminarfachgruppe der Klassenstufe 13, die unter der Leitung unseres Kollegen Jörg Friedrich nicht nur die wunderbare Idee zur Herausgabe des Jahrbuches entwickelten, sondern



auch mit Fleiß, Geschick und Zielstrebigkeit das Vorhaben in die Tat umsetzen.

Somit lade ich alle interessierten Leserinnen und Leser herzlich ein, das vergangene Schuljahr Revue passieren und sich für neue, innovative Vorhaben im kommenden Schuljahr inspirieren zu lassen.

Monika Greschuchna

Schulleiterin

Vorwort des Seminarfachs

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir, das Seminarfach 13 der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle, bestehend aus 25 Schülerinnen und Schülern, hatten in diesem Jahr die Idee, das erste Jahrbuch unserer Schule zu gestalten.

Wir wollen damit die Möglichkeit schaffen, das vergangene Schuljahr für Schüler und Eltern Revue passieren zu lassen, und so jedem einen Einblick in unseren Schulalltag zu ermöglichen.

Nach unzähligen Gesprächen mit der Schulleitung, Lehrern und weiteren Schülern wurde aus der Idee schnell mehr und wir fingen an uns Gedanken um die Umsetzung zu machen. Nachdem wir viele Ideen gesammelt hatten, haben wir unseren Kurs in einzelne Arbeitsgruppen unterteilt, die schneller und effektiver an den einzelnen Kapiteln unseres Jahrbuchs arbeiten konnten. Wichtige Themen wurden aber auch immer im gesamten Kurs besprochen und gemeinsam umgesetzt. Das Ergebnis unserer Arbeit halten sie nun in ihren Händen.

An dieser Stelle würden wir uns gerne bei allen Lehrern und Lehrerinnen für ihre Mithilfe bedanken. Besonders bei unserem Lehrer Herrn Friedrich, der uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat und dieses Projekt erst möglich gemacht hat. Des Weiteren möchten wir uns noch herzlich bei allen Sponsoren bedanken, welche uns durch ihre Spende erheblich unterstützt haben.

Ihnen/euch allen wünschen wir viel Spaß beim Lesen und Schmökern!



Unser Seminarfach

Impressum

Redaktion: Seminarfach Klassenstufe 13 und Herr Friedrich

Fotos: Privat sowie Foto Raabe Gelsenkirchen

Titelbild: Michelle Köcher (10a), Ling Schmitz (8d), Alida Kniespeck (10a) sowie Frau Kathrin Puhl und Frau Veronika Morbe

Schriftzug in Fußzeile: Alida Kniespeck (10a)

Layout: Norbert Backes

Druck: Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Anschrift: Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle, Trierer Str. 23, 66625 Nohfelden-Türkismühle

Telefon: 06852/90250

Homepage: www.gesnohfelden.de

E-Mail: gesnohfelden@t-online.de

Who is who an der Ges Nohfelden-Türkismühle

Unsere Schulleitung



Schulleiterin	Monika Greschuchna
Stellvertretender Schulleiter	Günter Straub
Stellvertretende Schulleiterin	Petra Koch
Leitung Oberstufe	Harald Klos
Koordination	Tanja Bäsel- Schulze, Jörg Friedrich, Stefanie Kauth

Unsere guten „Geister“

Sekretariat/ Schulbuchausleihe



P. Hahn, A. Welter / K. Schmidt

Hausmeister



K. Müller, (B. Köhl)

Ganztagsbetreuung



Frau Nagel, Frau Rojan, Herr Peter

Cafeteria



Klaudia Künzer, Nina Ding, Peggy Mai,
Monika Strack

Personalrat



Frank Hemmer, Anne-Kathrin Thul,
Armin Wagner, Patrick Dewes,
Susanne Schulz

Vertrauenslehrer



Doris Kreitner, Erik Schmidt

Wir bedanken uns bei unseren bisherigen Personalratsmitgliedern Frau Carmen Gerecht, Frau Ulrike Müller-Theobald, Herrn Patrick Dewes und Herrn Burkhard Schiffler für ihre gute Arbeit.

Schoolworker



Frank Seibert

Reinigungskräfte



G. Simon, D. Herocher, H. Nagel, E. Weisel, T. Dengel, B. Goot, U. Weinert,
C. Spengler

Unsere Schülerversretung



Schulsprecher	Kevin Horras
Stellv. Schülersprecherin	Sarah Blasius
Oberstufensprecher/in	Celina-Laura Schulz Luka Jozczyk
Mittelstufensprecher/in	Daniel Ulbrich Marie Müller
Unterstufensprecher/in	Jule Görgen
Protokollführer	Anna Hansen

Unser Förderverein



J. Hancharik, P. Dewes, U. Muthweiler,
M. Biehl und U. Lünser

Der Förderverein unserer Schule war in den vergangenen Schuljahren in verschiedenen Bereichen tätig: Mitorganisation von Veranstaltungen und Schulfeiern, Bewirtung bei den Hobbymärkten der VHS Nohfelden und

Sammlung bzw. Verwaltung von Sach- und Geldspenden.

Neben Spenden erzielen wir unsere Einnahmen hauptsächlich durch die Bewirtung bei den genannten Veranstaltungen und den Mitgliedsbeiträgen (7€ jährlich). Unsere Einnahmen kommen ausschließlich der Schulgemeinschaft zugute, so dass wir auch im letzten Jahr wieder einige Projekte finanziell ermöglichen bzw. unterstützen konnten: Anschaffung von Instrumenten für die Bandklassen, Fahrten zu verschiedenen außerschulischen Lernorten (u. a. Mathematikum in Gießen), Autorenlesungen, Ausstattung der Schülerbibliothek mit einem Drucker, Ankauf von Materialien für den Sprachunterricht der Flüchtlinge u.s.w..

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Eltern und Lehrer die Schulgemeinschaft und können je nach Wunsch und Möglichkeit auch aktiv mithelfen.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

1. Vorsitzende: Jennifer Hancharik

2. Vorsitzender: Marc Biehl

Schriftführerin: Ulrike Lünser

Kassenführer: Patrick Dewes

Organisation: Ute Muthweiler

Mitgliedsanträge können auf der Homepage heruntergeladen werden oder bei Frau Hancharik (Team 6), Herrn Biehl und Herrn Dewes (beide Team 5) abgeholt werden.

Unser Lehrerkollegium 2016/2017

Schulleitung



Name: Monika Greschuchna

Seit wann auf der Schule? 1997

Fächer: Deutsch, Musik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6

Interessen: Musik, Kunst

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Sei du die Veränderung, die du dir wünschst, für diese Welt. (M. Ghandi)

Name: Petra Koch

Seit wann auf der Schule? 2001

Fächer: Deutsch, Erdkunde, (Ma)

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/9

Interessen: wandern, radeln, lesen, Meer, reisen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Carpe diem.

Name: Günter Straub

Seit wann auf der Schule? 1997

Fächer: Französisch, Erdkunde

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 11

Interessen: Lesen (vorwiegend Sachthemen aus Geschichte, Erdkunde, Politik) Sport (Wandern, Ski fahren, Fahrrad fahren)

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Wichtige Werte: Toleranz, gegenseitiger Respekt, Verständnis, miteinander reden (Kommunikation)

Team 5



Name: Marc Steven Biehl

Seit wann auf der Schule? 2011

Fächer: Deutsch, Biologie, NW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/8/9

Interessen: Lesen, Wandern, Musik hören, mein Hund

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Hilf mir, es selbst zu tun.

Name: Patrick Dewes

Seit wann auf der Schule? 2011

Fächer: Mathematik, Physik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/8/9

Interessen: Wandern, Lesen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen.

Name: Nina Ebersoldt

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Deutsch, Religion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/7/8/9/10

Interessen: Tanzen, lesen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Aus Fehlern lernt man! Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.

Name: Stefan Henkes

Seit wann auf der Schule? Sehr lange

Fächer: Mathe, Physik, Informatik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/9/10/11/12/13

Interessen: Sport, Musik, Technik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Keep cool

Name: Stefan König

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Mathematik und Physik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Name: Rebecca Brittner (geb. Rapp)

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Englisch, Französisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in

Klassenstufen: 5/10/11/12/13

Interessen: Lesen, Tischtennis

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Nichts ist getan, wenn noch etwas zu tun übrig ist.

Name: Dagmar Steigerwald

Seit wann auf der Schule? Schon sehr lange!

Fächer: NW, BK, Sport

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/10

Interessen: Menschen, Schüler/innen, Tiere

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Alles zusammen! Nie aufgeben!

Name: Kerstin Wegmeyer

Seit wann auf der Schule? 2010

Fächer: Deutsch, Französisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/8/10

Interessen: Lesen, wandern, tanzen, schwimmen, reisen, Rad fahren

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Je mehr man schon weiß, je mehr hat man noch zu lernen. Mit dem Wissen nimmt das Nichtwissen in gleichem Grade zu, oder vielmehr das Wissen des Nichtwissens. (Friedrich Schlegel 1772-1829)

Name: Katharina Bill-Zimmermann

Seit wann auf der Schule? 2011

Fächer: Evang. Religion, Musik, GW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/9/12/13

Interessen: Musik, Freunde, Familie

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Lebe-liebe-lache!

den Klassenstufen: 5/7/8/12/13

Interessen: Bücher, Sport, Ballett, Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Es

ist nicht schlimm, wenn man hinfällt, solange man einmal mehr wieder aufsteht.

Name: Armin Wagner

Seit wann auf der Schule? Februar 2015

Fächer: Deutsch, Geschichte, Wirtschaftslehre

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/11/12/13

Interessen: Sport, Literatur, alle Formen von Kunst, Jagd, Familie, Freunde...

Name: Eva Schwan

Seit wann auf der Schule? 2016

Fächer: Deutsch, Mathematik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/7/9

Interessen: Skifahren, Hindernisläufe (Mission Mudder, Viking Heroes Challenge..), Kochen & Backen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen. – Aristoteles-

Team 6



Name: Norbert Backes

Seit wann auf der Schule? 2012

Fächer: NW, Sport, Chemie

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/7/8/9/10/11

Name: Jennifer Hancharick

Seit wann auf der Schule? 2007

Fächer: GW, NW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/9

Interessen: Bücher, Hühner

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Ehrlich währt am längsten

Name: Christiane Hartz

Seit wann auf der Schule? 2014

Fächer: Französisch, Geschichte
(Spanisch & Seminarfach)

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/11/12/13

Interessen: reisen, Freunde treffen

Name: Katrin Puhl

Seit wann auf der Schule? 2014

Fächer: Biologie, BK

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/8/9/10/12/13

Interessen: Karneval, Kunst, Familie und Natur

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Ich

bin kein Klugscheißer, ich weiß es wirklich besser.

Name: Jasmin Schuler

Seit wann auf der Schule? 2016

Fächer: Deutsch, Geschichte

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/9/10

Interessen: Sport, Lesen, Reisen

Name: Nico Weiß

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Sport, Englisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/8/9/12/13

Interessen: Fitness, Schwimmen,

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Wer aufhört, Fehler zu machen, lernt nichts mehr dazu. (Theodor Fontane)

Name: Michael Seimetz

Seit wann auf der Schule? 1996

Fächer: Mathe, Sport

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/7/8

Interessen: Familie, Fußball

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Ist das Wetter noch so trübe, immer hoch die gelbe Rübe!

Männerballett

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): „Everything happens for a reason.“

Name: Karin Zimmer

Seit wann auf der Schule? 2012

Fächer: Englisch, Spanisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/11/12/13

Interessen: Verreisen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): A journey of a thousand miles begins with a single step.

 <p>Bei uns werden Sie sich zu jeder Tageszeit wohlfühlen.</p> <p>Familiär geführtes Restaurant & Hotel mit 17 Zimmern</p> <p>Wir bieten Ihnen neben schmackhaften Salaten und saftigen Steaks viele weitere leckere Gerichte in einem stilvollen Ambiente</p> <p>Besuchen Sie unser Restaurant: Montag - Samstag durchgehend 12:00 bis 21:00 Uhr Sonntag & Feiertag durchgehend von 12:00 bis 21:00 Uhr</p> <p><i>Um Reservierung wird gebeten</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"><p>Hotel Landhaus Mörsdorf *** Nahestr. 41 - 66625 Neunkirchen/Nahe Tel: 0 68 52 / 90 120 www.hotel-landhaus-moersdorf.com</p></div>	 <p>Probieren Sie auch unser hausgemachtes Landhaus Dressing</p> <p>erhältlich in fast jedem Supermarkt in Ihrer Nähe</p> <p>Unsere Verkaufsstellen und viele tolle Rezepte finden Sie auf: www.landhaus-dressing.de</p>
---	--

Team 7



Name: Simon Bollinger

Seit wann auf der Schule? 2010

Fächer: Sport, Musik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/7/8/9/10/13

Interessen: Sport, Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Der Mensch steht im Vordergrund.

Name: Jörg Friedrich

Seit wann auf der Schule? 2009

Fächer: Deutsch, GW, kath. Religion, BW, Seminarfach

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/12/13

Interessen: Fußball, joggen, lesen, Familie

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):
Verliere nie deine Ziele aus den Augen!

Name: Nina Gard (Burkholz)

Seit wann auf der Schule? 2013

Fächer: Englisch, Chemie

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: Elternzeit

Interessen: Lesen, Kochen, Kaffee

Name: Annette Fischer

Seit wann auf der Schule? Seit 1992, dem 1.Tag der Schule

Fächer: NW, Religion, Deutsch, Arbeitslehre, HuT, TWS, GW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/9
Interessen: Kirchenmusik (ich singe in 4 Chören mit), Kochen und Backen, Haustiere, Textilgestaltung, Gartengestaltung und exotische Pflanzen, Lesen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):
Leben und leben lassen, solange es nicht gegen die Menschlichkeit verstößt. Versuchen im eigenen Umfeld die Welt menschlicher zu machen. Schülern versuche ich Unterrichtsinhalte weiterzugeben, die für Sie in ihrem Lebensalltag hilfreich sind.

Name: Veronika Morbe

Seit wann auf der Schule? 1999

Fächer: BK, Mathe, Religion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/8/10/11

Interessen: Malen, Zeichnen,

trinken, Jakob

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Time flies. Spend it with people who mean most to you.

Name: Sebastian Rytzmann

Seit wann auf der Schule? Februar 2013

Fächer: Sport, Religion, Ethik, TWS

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/8/9/10/11

Interessen: Sport, Familie

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Immer auf der Suche danach...

Name: Peter Theil

Seit wann auf der Schule?

Fächer: BW, BK, Englisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/8/9/10

Interessen: Fahrrad, Reisen, Sprachen, Kultur

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Nicht unterkriegen lassen!

Name: Anne-Kathrin Thul

Seit wann auf der Schule? 2013

Fächer: Religion, Deutsch, HuT, Musik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/7/8/9/10

Interessen: lesen, nähen, Skifahren, fotografieren

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Seien Sie gut zu unseren Kindern, denn wir haben nichts Besseres. (Otfried Preußler)

Schwimmen, Laufen, Lesen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Sei immer du selbst, außer du kannst ein Einhorn sein, dann sei ein Einhorn!

Name: Michael Schober

Seit wann auf der Schule? 2013

Fächer: Mathematik, Sport

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/8/9/10/12

Interessen: Sport

Name: Dorothea Theobald

Seit wann auf der Schule? Februar 2010

Fächer: GW, Religion, AL, BK

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/8/9

Interessen: lesen, wandern, reisen, Enkelkinder

Name: Bettina Wagner

Seit wann auf der Schule? 2003

Fächer: Mathe, Biologie

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/9

Interessen: Reisen, Sport, Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Akzeptiere oder verändere.

Team 8



Name: Tina Backes

Seit wann auf der Schule? 2016

Fächer: Inklusion (sonderpäd.
Förderung in verschiedenen Fächern)

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/8

Interessen: Lesen, Reisen

Name: Melanie Berberich

Seit wann auf der Schule? 2013

Fächer: BK, Bio

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/8/9/10/13

Interessen: Kunst, lesen

Name: Anna Bieg

Seit wann auf der Schule? 2013

Fächer: Deutsch, GW, AL, DAZ

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/8/10

Interessen: mit Freunden treffen, Lesen,
Wandern

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Man
kann ein Pferd zur Tränke führen, trinken
muss es aber selbst.

Name: Gabriele Birk

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Chemie, Geschichte

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/8/9/10/11/13

Interessen: Sport, Lesen, Reisen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): In
der Ruhe liegt die Kraft. Man kann vieles
erreichen, wenn man nur will.

Name: Carmen Gerecht

Seit wann auf der Schule? 2008

Fächer: Englisch, Spanisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/8/12/13

Interessen: Klarinette spielen, Rad
fahren

Name: Petra Haselbach

Seit wann auf der Schule? 2003

Fächer: Englisch, Französisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/8/9/10

Interessen: Reisen, Kochen, gutes
Essen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende.

Name: André Hinsberger

Seit wann auf der Schule? 2009

Fächer: Sport, Arbeitslehre, TWS, HuT, BW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/7/8/9/10

Interessen: Sport und Fitnessstraining, Kino, DVD, Heimwerken, Wandern, mein Hund

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): „Lebe jetzt, lebe jeden Moment und erinnere dich!“

Name: Petra Kohr

Seit wann auf der Schule? 1997

Fächer: Englisch, GW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 7/8/10

Interessen: Lesen, Musik hören, „Familienmensch“

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern das Durchhalten.

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Das beste Mittel, das Leben zu ertragen, ist, es schön zu finden.

Name: Stefanie Kauth

Seit wann auf der Schule? 2000

Fächer: Mathe, Physik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 8/9/10/11/12/13

Name: Matthias Maurer

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Mathematik, Biologie

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 8/9/10/11/12

Interessen: Natur

Name: Lisa Spaniol

Seit wann auf der Schule: 2012

Fächer: Deutsch, Religion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: Elternzeit

Interessen: reisen, lesen, reiten

Lebensmotto(Unterrichtsmotto): Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen. – Franz Kafka

**B41/A62
AUSFAHRT
BIRKENFELD**

**MOVIETOWN
CINEMAS**
NEUBRÜCKE

ÜBER 200 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE DIREKT AM KINO
ANSTEIGENDE SITZREIHEN (STADIUM SEATING)

6 KINOSÄLE MIT KNAPP 1000 SITZPLÄTZEN
BEQUEME SESSEL, GROSSE BEINFREIHEIT

BAR & BISTRO
NEUESTE TECHNIK

DATASAT DIGITAL SOUND DIGITALES BILD WWW.MOVIETOWN.EU HFR 3D DOLBY SURROUND 7.1

Team 9



Name: Desirée Altmeyer

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Englisch, Mathematik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/7/9/10

Interessen: mein Hund, Snowboard fahren

Name: Simon Hinsberger

Seit wann auf der Schule? 2016

Fächer: Deutsch, Englisch, BK, DS

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/8/9/11/12

Interessen: Graffiti, Lesen, Theater, Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Komm, hopp, mach!

Name: Petra Koch

Seit wann auf der Schule? 2001

Fächer: Deutsch, Erdkunde, (Mathe)

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/9

Interessen: Wandern, Radeln, Lesen, Meer, Reisen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Carpe diem.

Name: Doris Kreitner

Seit wann auf der Schule? 2008

Fächer: Sonderpädagogik (Fördern) und MuKu

In diesen Klassenstufen eingesetzt:

6/7/8/9

Interessen: Literatur, Theater, Klettern, Mountainbike, Tiere und Menschen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Was

du nicht willst, was man dir tut, das füg auch keinem andern zu.

Name: Britta Le Roch

Seit wann auf der Schule? 2012

Fächer: Deutsch, Englisch, (Arbeitslehre)

Name: Angelika Meszkatis

Seit wann auf der Schule? 2002

Fächer: Religion, GW, Mathe, HuT, BW, AL

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/7/9/10
Interessen: Joggen, Yoga, Lesen, Freunde treffen

Name: Erik Schmidt
Seit wann auf der Schule? 2004
Fächer: GW, Sport, WL, Seminarfach
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 9/11/12/13
Interessen: Sport, Essen, Urlaub
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Ein bisschen Spaß muss sein!

Name: Lisa Welker-Schön
Seit wann auf der Schule? 2016
Fächer: Französisch, Religion
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/7/9/10
Interessen: Musik
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Nimm´s wie es kommt!

Name: Werner Pack
Seit wann auf der Schule? 2005
Fächer: BK, Religion, Arbeitslehre
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 9/11/12/13
Interessen: Musik, Literatur, Motorsport
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): „Geben ist besser als Nehmen“ ; „Wer Anerkennung will, muss Anerkennung geben!“

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/9/11/12/13
Interessen: Handarbeiten, Lesen (vor allem Krimis), Schweden
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise! Spr 6,6

Name: Susanne Schulz
Seit wann auf der Schule? 2012
Fächer: Mathematik, Religion, Englisch
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 9/11/12/13
Interessen: Lesen, Kino

Name: Jan Zeßner
Seit wann auf der Schule? 2010
Fächer: Sport, Musik
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 8/9/10/11/12/13
Interessen: Sport, Musik, Politik
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Ohne Käse ohne Speck hat das Leben keinen Zweck.

Name: Thomas Zimmermann
Seit wann auf der Schule? 2010
Fächer: Musik, Religion, GW
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/8/9/11/12/13
Interessen: Musik hören und vor allem machen, Kinofilme schauen, Methodik und Didaktik des Faches Musik, Fußball/Basketball spielen, Zeit mit Familie und Freunde verbringen
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Behandle jeden, so wie du selbst gerne behandelt werden würdest! Übe dich in Demut.

Team 10



Name: Kerstin Backes-Ternig

Seit wann auf der Schule? 2002

Fächer: Deutsch, Französisch, GW

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 8/10

Interessen: reisen, Kino, Literatur

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Le coeur a ses raisons que la raison ne connaît point.

(Das Herz hat seine Gründe, die der Verstand nicht kennt.) [Blaise Pascal]

Name: Britta Düpre

Seit wann auf der Schule? 2011

Fächer: Englisch, Französisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 7/8/10

Interessen: Meine Familie, Natur genießen und erleben

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Be yourself; everyone else is already taken. (Oscar Wilde)

Name: Anna Raber

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Französisch, Religion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/7/9/10/11/12

Interessen: Inline-Skaten, Freunde treffen, Lesen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Wer nicht genießt, wird ungenießbar.

In der Schule: Lernen ist wie duschen: Man sollte es in regelmäßigen Abständen und sorgfältig tun, damit man nicht den Anschluss verliert.

Name: Ulrike Müller- Theobald

Seit wann auf der Schule? 1993 (2. Jahr der GeS)

Fächer: Englisch, Religion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/7/8/9/10

Interessen: Tiere, Lesen, amerikanische und britische Soaps und Sitcoms

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Ohne Fleiß kein Preis.

Ohne Basiswissen, Ordnung und Disziplin geht gar nichts.

Name: Bernd Lehmann

Seit wann auf der Schule? 2010

Fächer: Musik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/8/9/10

Interessen: Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Cool bleiben.

Name: Martin Rothhaar

Seit wann auf der Schule? 2008

Fächer: Englisch, Geschichte, GW,
Ethik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 10/11/12/13

Interessen: Wandern, Lesen, Reisen

Name: Jörg Pfeiffer

Seit wann auf der Schule? 2010

Fächer: Deutsch, Geschichte

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 10/11

Interessen: Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): „Es

wird jeden Tag ein Uhr!“

Name: Nicole Stephan

Seit wann auf der Schule? Seit Beginn
des Schuljahres 2016/2017

Fächer: Mathe, Deutsch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/6/8/9/10

Interessen: viel draußen unternehmen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Morgen ist auch noch ein Tag



Luisenstrasse 49, 66606 St.Wendel
www.tanteguerilla.com



Team Oberstufe



Name: Pia Aschenbrenner-Boßlet

Seit wann auf der Schule? 2012

Fächer: Biologie, Sozialkunde

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/11/12

Interessen: Nähen, Fußball, gute Musik
+ Bücher

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Positiv denken

Name: Tanja Bäsel-Schulze

Seit wann auf der Schule? 2003

Fächer: Biologie und Chemie

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 9/11/12/13

Interessen: Achterbahn

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

survival of the fittest

Name: Mona Besch

Seit wann auf der Schule? 2012

Fächer: Deutsch, Erdkunde

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/11/12/13

Interessen: Reisen

Name: René Bier

Seit wann auf der Schule? 2010

Fächer: Deutsch, Erdkunde

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 8/11/12/13

Interessen: Fußball schauen, Hondas
restaurieren

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

FAIR GEHT VOR!

Name: Sabrina Brixius

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Biologie, NW, Politik, GW &
alles was gebraucht wird

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/7/8/9/10/11/12

Name: Harald Klos

Seit wann auf der Schule? 2001

Fächer: Mathe, Physik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 12/13

Interessen: Fußball, besonders

Interessen: Meine Fächer, Lesen, Aquaristik (Süß- und Meerwasser), Motorrad fahren

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Man sollte im Rahmen seiner Möglichkeiten das Beste geben, so dass man sich später nichts vorwerfen muss.

Name: Frank Hemmer

Seit wann auf der Schule? 2012

Fächer: Deutsch, Englisch, DS

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 8/9/11/12/13

Interessen: Borussia Dortmund, Sport allgemein, Kino, Film und Theater, Reisen, USA, Haus und Garten

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

Von nix kommt nix. Also auf geht's

Name: Christian Leinen

Seit wann auf der Schule? 2009

Fächer: Deutsch, Politik, DS

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 11/13

Interessen: Theater, Literatur, LP's, Kino, Konzerte, meine Freundin und mein Sohn, Reisen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Sich bloß nicht auf ein Motto festlegen.

Name: Carolin Meiser

Seit wann auf der Schule? 2009

Fächer: Deutsch, Politik

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 11/12/13

Interessen: meine beiden Hunde, lesen, laufen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen

Borussia Mönchengladbach und der FC Uchtelfangen, Musik

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Hab ich keins; aber ich genieße jeden Tag in der Schule, vor allem wegen den Menschen, die ich da treffe und da gehören die Schüler eindeutig dazu.

Name: Susanne Gotthard

Seit wann auf der Schule? 2011

Fächer: Chemie, Englisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 7/ 9/ 10/11/12

Interessen: Reisen, Lesen

Name: Sandra Mann-Bassalik

Seit wann auf der Schule? 2007

Fächer: Mathematik, Sport

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 8/10/12/13

Interessen: Badminton

Name: Catarina Wilhelm

Seit wann auf der Schule? 2016

Fächer: Spanisch, Religion, Geschichte

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 8/9/10/11/12

Interessen: Handball

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Was du nicht willst, was man dir tu', das füg' auch keinem andern zu!

und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Name: Robert Saleh-ol-Omoum
Seit wann auf der Schule? 2007
Fächer: Deutsch, Englisch
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 8/9/10/11/13
Interessen: Literatur, Musik
Lebensmotto (Unterrichtsmotto):
“Follow the crooked path (though it be longer)”

Name: Burkhard Schiffler
Seit wann auf der Schule? 2005
Fächer: Biologie, Physik,..
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 5/6/9/10/13
Interessen: Ja
Lebensmotto (Unterrichtsmotto):
„Leben und leben lassen.“

Name: Dominik Schmidt
Seit wann auf der Schule? 2009
Fächer: Englisch, Geschichte
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 6/9/11/12/13

Name: Gisela Veit
Seit wann auf der Schule? 1998
Fächer: Englisch, Deutsch
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 9/12/13
Interessen: Klavier spielen, im Garten arbeiten

Name: Franz Schank
Seit wann auf der Schule? 1995
Fächer: NW, Chemie, Sport
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 7/8/10/12/13
Interessen: Schwimmen, Radfahren, Singen, Imkern
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Gib alles!

Name: Stefan Schmidt
Seit wann auf der Schule? 11/2016
Fächer: GW, BW, Deutsch, Ethik, Politik
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 7/8/11/12
Interessen: Sport, Freunde, Ringen, Lesen, gute Literatur
Lebensmotto (Unterrichtsmotto):
Unterricht muss auch Spaß machen!

Name: Silke Thiel-Müller
Seit wann auf der Schule? 2012
Fächer: Biologie, Mathematik
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 11/13
Interessen: Tanzen, Ski fahren, Lesen

Name: Silke Rietz
Seit wann auf der Schule? 2011
Fächer: Erdkunde, Biologie
In diesem Schuljahr eingesetzt in den Klassenstufen: 11/12
Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.

Neue Lehrer bzw. Lehrer ohne Klassenzuordnung

Name: Isabell Baltes

Seit wann auf der Schule? 2013

Fächer: Deutsch, Religion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/9

Interessen: Tanzen, Fußball, meine Kinder

Lebensmotto (Unterrichtsmotto):

„Lernen ist wie rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“

Name: Aaron Peter

Seit wann auf der Schule? 2017

Fächer: Englisch, Spanisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 6/11

Interessen: Sport (v.a. Basketball), Musik machen (Schlagzeug, Percussion, Gesang), Reisen, etc.

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Im Unterricht und im Privatleben ist es wichtig, ein angemessenes Verhältnis zwischen Gas und Bremse zu finden.

Name: Stefanie Kläser

Seit wann auf der Schule? 01.02.2017

Fächer: Mathematik,

Gesellschaftswissenschaften

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/7

Interessen: Nähen, Tanzen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Name: Annika Sell

Seit wann auf der Schule? 2017

Fächer: GW, Französisch

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/7/8/9

Interessen: Musik, Filme, Reisen

Lebensmotto (Unterrichtsmotto): Sie wussten nicht, dass es unmöglich war, deshalb taten sie es. (Marc Twain)

Name: Martina Ferris-Maul

Seit wann auf der Schule? 2015

Fächer: Mathe, Deutsch, Inklusion

In diesem Schuljahr eingesetzt in den

Klassenstufen: 5/7/11/12/13

Interessen: Saxophon spielen, lesen, reisen

Nachruf auf Axel C. Groß



*26.5.1947

†27.12.2016

Über den Künstler Axel C. Groß, seine Werke und Ausstellungen, seine Verdienste beim Aufbau der Bosener Mühle als Kunstzentrum, ist viel geschrieben worden. Diese Zeilen haben einen anderen Zweck, sie versuchen meine persönlichen Bezüge zum Künstler, Kollegen und zu der Person Axel Groß wiederzugeben.

Ich hatte das Vergnügen mit Axel zusammen die Klassenleitung der 5a bei meinem Start in Türkismühle im Jahre 1997 zu übernehmen. Er hatte damals schon einen guten Ruf in der Künstlergilde und nutze diese Verbindungen zur künstlerischen Weiterentwicklung seiner Schüler und der Schule; er organisierte hausinterne Ausstellungen, besuchte gerne mit seinen Schülern Museen und lokale Ausstellungen in der näheren Umgebung und im ganzen Saarland und benachbarten Rheinland/Pfalz. Ein besonderes Anliegen war ihm die

Gestaltung des Schulhauses, das er mit eigenen Werken oder denen seiner Schüler schmückte.

Auch das Labyrinth der Steine neben dem Schulhaus geht auf seine Initiative zurück. In Erinnerung geblieben ist mir auch sein Engagement zur Aufarbeitung der Geschichte der jüdischen Mitbürger in der Gemeinde Nohfelden, das er zum Thema eines MuKu-Kurses machte und dessen Ergebnisse in einer Ausstellung mündete, die an verschiedenen Orten im Saarland gezeigt wurde.

Er lebte in einem alten Hunsrücker Bauernhaus in Meckenbach, ein Haus, das er höchst persönlich in aufwendiger Weise mit Originalteilen restauriert hatte und auf das er mit Recht sehr stolz war. Ich hatte das Vergnügen ihn öfters dort zu besuchen, sei es privat oder zusammen mit dem Lehrerteam oder im Rahmen seiner „Offenen Tür“-Kunst im Bauernhaus. Bauernhäuser, deren Geschichte und Baustil, aber auch als Vorlage seiner Malkunst, waren ihm sehr wichtig. In diesem Metier kannte er sich aus und war bestens vernetzt. Ich erinnere mich noch ganz genau an einen Kollegiumsausflug, wo er mich auf alte Häuser auf dem Fahrweg aufmerksam machte und etwas zu deren Geschichte erzählen konnte. Ein anderes Mal erkundigte er sich über ein altes Bauernhaus meines Wohnortes, von dessen bevorstehendem Abriss ich keine Kenntnis hatte; er wusste Bescheid und wollte Teile des Hauses vor dem Abbruch und der Vernichtung sichern.

Berüchtigt waren seine spontanen Zeichnungen mit dem Fineliner,

24

besonders während lang andauernder Konferenzen. Er hatte die Gabe eine Situation oder die Mimik und den Gesichtsausdruck eines Kollegen in einer meisterhaft angefertigten Skizze, quasi als Momentaufnahme, festzuhalten. Ich selber kam nach

einem Unfall in den Genuss einer skurrilen, ironischen Zeichnung, verbunden mit herzlichen Genesungswünschen, die mir auch heute noch sehr viel bedeutet und die ich nach seinem Ableben umso mehr schätze. (Günter Straub, ehemaliger Co-Tutor)

Unsere Klassen 2016/2017 im Bild

Klasse 5a (Frau Steigerwald, Frau Bill-Zimmermann, Herr König)



Baatz	Joel	Jung	Johannes	Schmitt	Collin
Barth	Lilly	Kalinowski	Cora	Schramm	Lara-Sophie
Breit	Jana	Keller	Astha	Schramm	Lukas
Breit	Lara	Kelp	Jolina	Sznejder	Noemi
Cullmann	Mika	Keßler	Kaylan	Thomas	Chenoa
Dammers	Sandrine	Litzius	Emilian	Weber	Manuel
Fischer	Claire	Nagel	Anna-Michelle		
Hemmes	Finn	Rohrbach	Jarick		
Huwer	Tim	Saar	Nevio		
Jung	Hannah	Sander	Leni		

Klasse 5b (Herr Biehl, Herr Dewes)



Barth	Fynn	Jost	Aylin	Ruppenthal	Chiara
Beermann	Lara	Kischnick	Janne	Schug	Jonas
Block	Kian	Kloos	Sebastian	Schunck	Maren
Brust	Yuma	Luther	Noelle	Schwarzer	Sophie
Catrein	Adrian	Marino	Aurora- Mariella	Waite	Layla
Enderlin	Lukas	Martin	Jaden		
Enderlin	Sophie	Modrach	Marine		
Gropmann	Lilly	Poes	Sophie		
Halm	Joshua	Röhrig	Lara		
Horn	Rebekka	Röth	Emily		

Klasse 5c (Frau Ebersoldt, Herr Wagner)



Ahmed	Musa	Kühne	Laura	Schmitt	Jannik
Baltes	Leon	Marian	Simon	Schneider	Finn
Birtel	Michelle	Martin	Marie	Seifert	Jouline
Boßert	Benjamin	Meri	Ahmad Ali	Theobald	Julian
Dammers	Sebastian	Poyraz	Gülhan	Theobald	Maximilian
Deutsch	Alice	Rausch	Sven	Vollmann	Michelle
Fleck	Joshua	Recktenwald	Nicklas- Jorden	Zipf	Janis
Fuchs	Leon	Rodens	Iven	Zöhler	Leonie
Hart	Anna-Sophie				
Klein	Mira				

Klasse 5d (Frau Brittner, Frau Schwan)



Ahmad	Talaw	Kuntz	Justin	Rech	Tom
Bendun	Noah	Liepner	Justin	Rose	Sandro
Bouillon	Erik	Marchica	Francesca	Sartorius	Lara
Ewerling	Luisa	Marechal	Luna	Schäfer	Marlon
Hebel	Pauline	Martin	Sophie	Schaldach	Robin
Herber	Lukas	Molter	Lena	Wagner	Yannic
Jank	Nele	Müller	Marc		
Kaled	Ruwin	Obracaj	Anna-Lena		
Klee	Nick	Paul	Aaron		
Kornbrust	Leonie	Pitz	Marcel		

Klasse 5e (Frau Wegmeyer, Herr Henkes)



Alladin	Oubada	Kasper	Jonas	Rimpel	Justin
Barth	Joline	Kelly	Emma	Sammet	Bryan
Bocharov	Egor	Kilb	Finn	Schick	Leonie
Boga	Gulsaran	Knaut	Vivien	Schmölz	Noelle
Campisi	Giuliana	Latz	Robin	Sieler	Kathinka
Collet	Philipp	Liebl	Malu	Spreier	Adriano
Dick	Kristina	Mesa	Lorena	Steinmetz	Kevin
		Kittner			
Feist	Laura	Mörsdorf	Mike	Tevst	Diana
Finger	Raphael	Näher	Niklas		
Kamerloh	Maximilian	Paetz	Frank		

Klasse 6a (Frau Schuler, Herr Weiß, Frau Baltes)



Ames	Danielle	Hilge	Sean	Müller	Yannis
Becker	Kimberly	Hirschhorn	Aljoscha	Nerschbach	Jeremy
Bill	Felix	Holzmann	Angelina	Pankratz	Julia
Bucks	Eleonor	Holzmann	Fabienne	Schmitt	Lucjan
Clayton	Troy	Hornberger	Jakob	Schweig	Emely
Conrad	Lena	Keller	Finn	Simon	Melina
Dunkel	Silas	Klemm	Marla	Stenzel	Lucy-Christin
Fischer	Johanna	Krieger	Hannah	Waste	Liam
Glöckner	Nils	Kube	Anton		
Gordon	Matthew	Kuntz	Fabio		

Klasse 6b (Frau Zimmer, Frau Hancharik)



Agirman	Melissa	Genc	Victoria	Schmitt	Emma
Benzel	Vanessa	Georg	Lara-Marie	Schulz	Steven
Bier	Lukas	Hafner	Lena	Seibert	Sabrina
Birich	Mike	Helmold	Nik	Tatarkin	Nikita
Birtel	Franziska	Hoffmann	Alina	Tatarkina	Veronika
Block	Maira	Hoogen	Nancy	Wagner	Hanna
Brausch	Leon	Isaghzadeh	Khoshbo		
Dringelstein	Eyleen	Pfeiffer	Anne- Marie		
Fuhr	Lea	Roca	Lucia		
		Garcia			
Gelzeichter	Janis	Schimanski	Marvin		

Klasse 6c (Frau Hartz, Herr Backes)



Ahmed	Adam	Grodzicka	Maja	Rumler	Luke
Alkrad	Gaith	Illig	Jan-Luca	Schons	Sarah
Alten	Johanna	Kamzela	Chantale	Treinen	Marlena- Desirée
Auvray	Julia	Kassel	Alexander	Wahl	Niklas
Barz	David	Korb	Justin	Weisert	Anastasia
Boga	Isabell	Ludwig	Annalena	Wilhelm	Michaela
Dmitriev	Viktoria	Luther	Max	Wünsche	Saphira
Dörr	Elias	Moldoveanu	Bianca		
Görgen	Jule	Presser	Elias		
Görgen	Yannik	Richter	Fiona		

Klasse 6d (Frau Puhl, Herr Seimetz)



Alahmad	Boushra	Houska	Dave	Stecher	Kevin
Backes	Leon	Huber	Cindy	Stephan	Joshua
Block	Emilia-Mae	Klespe	Fabian	Thiele	Elias
Fell	Andrej	Kuballa	Robin		
Foll	Moritz	Lerch	Antonia		
Gierend	Leonie	Loch	Daniel		
Gisch	Yannick	Morina	Allegra Sonja		
Glässer	Sandro	Rausch	Stefan		
Heylmann	Luca	Schmidt	David		
Horn	Rahel	Staub	Hanna		

Klasse 7a (Frau Thul, Herr Bollinger)



Bartel	Tim	Hornig	Nils	Schröck	Robin
Bill	Lukas	Lechner	David	Seibert	Hannah
Brill	Emily	Marian	Tim	Stefan	Vivien
Brkic	Jan-Nicklas	Naumann	Joscha	Steffenhagen	Johanna
Buttgereit	Quentin	Reh	Maurice	Sznejder	Jaqueline
De Jong	Malte	Riedel	Vanessa	Taibi	Elia
Edwards	Ethan	Ringel	Robin	Thull	Joshua
Göbel	Angelina	Schirra	Jonas	Wilbois	Johannes
Helm	Nele	Schirra	Samantha		
Henke	Finn-Luca	Schön	Dennis		

Klasse 7b (Frau Morbe, Herr Friedrich)



Backes	Philip	Keller	Lena	Simon	Dustin
Barth	Laura	Kiefer	Finn	Stemann	Lisa
Becker	Noel	Klee	Tizian	Thome	Emma
Bickelmann	Laura-Marie	Kohl	Jonas	Weber	André
Ferdinand	Tim	Kolodzinski	Julia	Weiß	Angelina
Fettig	Maximilian	Lewallen	Timon	Winter	Steven
Finkler	Sarah-Fee	Meisberger	Marie-Sophie	Wolf	Sophia
Garcia-Soto	Alejandro	Müller	Sören		
Heidenreich	Jakob	Röhrig	Sandro		
Keller	Jana	Scheid	Niklas		

Klasse 7c (Frau Wagner, Herr Rytzmann)



Alagöz	Ali	Jung	Tom	Tevst	Alexander
Block	Jahan	Kalinowski	Chris	Trapp	Christian
Dmitriev	Wladimir	Keßler	Kira	Wagner	Leon
Drumm	Nancy	Lehberger	David	Wahl	Vanessa
Gass	Richard	Leib	Lara- Selina		
Gehlen	Anna	Mai	Julian		
Grabowski	Celine	Mohr	Kimberly		
Gukelberger	Laura	Reis	Max		
Hobusch	Lars	Schua	Joel		
Hock	Juliana	Sulaiman	Sedra		

Klasse 7d (Frau Theobald, Frau Gard, Herr Schober)



Alzoubi	Abdullah	Jung	Léon	Weise	Jasmin
Bermann	Leon	Morawetz	Lukas	Weyand	Adrian
Ganchev	Georgi	Müller	Lea	Wühl	Joshua
Göltzer	Götz	Nerschbach	Danny		
Grammes	Phillip	Nolde	Jakob		
Hahnefeld	Linus	Novik	Pawel		
Hartenberger	Blanca	Ostrowicki	Raphael		
Hau	Steffen	Ritter	Virginia		
Hausen	Noelle	Schneiderei	Elisa		
Horn	Darius	Weigelt	Fabian		

Klasse 7e (Frau Fischer, Herr Theil)



Bernhardt	Justin	Hainke	Samira	Schön	Gerrit
Bruch	Lukas	Hebel	Dana	Schummer	Leon
Clayton	Jordell-Simon	Kerliz	Lea	Seithel	Lilian
Cypher	Jermaine	Klasen	Lara	Sohns	Marik
Dalheimer	Brian	Luther	Carsten	Stoll	Niklas
Flammann	Laura-Michelle	Mark	Nicolas	Storr	Sandro
Gordon	Elisha	Nordmeier	Mara	Wilhelm	Vanessa
Gumenschaimer	Lukas	Recktenwald	Michelle		
Gundert	Dina-Darleen	Rosenau	Silas		
Gundert	Nico	Schnur	Kim		

Klasse 8a (Frau Berberich, Herr Maurer)



Auvray	Leon	Kehl	Martha	Schmidt	Moritz
Bermes	Finn	Klein	Colin	Schug	Dominique
Bick	Yodkhatha	Köhler	Leon	Schweig	Elian
Blasius	Jonas	Korb	Leon	Steinbach	Angelina
Boger	Bastian	Moosmayer	Angelina	Steinmetz	Michelle
Bonk	Nathalie	Pröhl	Bennet	Tamzonk	Sina
Danz	Julian	Rauber	Kira	Weirich	Leon
Göhlich	Vanessa	Roth	Sarah	Werle	Gina
Justinger	Nadine	Saar	Maxine- Sophie		
Kaschta	Alexander	Sartorius	Belkis		

Klasse 8b (Frau Kohr, Frau Bieg)



Baltes	Marvin	Groß	Annika	Rech	Max
Bill	Johannes	Halm	Angelina	Rupp	Maximilian
Bock	Fabian	Haypeter	Jana	Schiffmann	Tim
Boßert	Lena	Heidrich	Elia	Schweig	Lennart
Brill	Yasmin	Kaul	Leander	Vogel	Mark
Buschlinger	Lukas	Klee	Alissa	Weber	Joshua
Chabab	Sarah	Klein	Lea-Marie	Weiskircher	Jana
Friedrich	Nico	Kolke	Maik	Wodtke	Adina
Funkhauser	Niklas	Maßing	Adina- Melania		
Giebel	Rebecca	Müller	Jana		

Klasse 8c (Frau Haselbach, Frau Backes)



Arend	Marie-Theres	Glitza	Mandy	Pirali	Chiara
Bashar	Jamal	Grünwald	Emma	Rausch	Max
Bashar	Jwan	Herdt	Jasmin	Sanchez-Rivera	Noemi
Brenner	Leonie	Hilgert	Joshua	Schmied	Philipp
Brück	Daniel	Jansen	Brian	Schuch	Anna
Bynum	Mackenzie-Maxine	Kreutzer	Tom	Stutz	Christiane
Byszio	Lea	Laub	Josefine	Zell	Meike
Diehl	Lena	Marchica	Valentina		
Dreke	Svea	Marian	Anna-Sophie		
Frühauf	Lena	Pees	Lea-Sophie		

Klasse 8d (Frau Gerecht)



Baltes	Hannah	Köhler	Julian	Schulz	Tarek
Berang	Julia	Marian	Jan	Schweig	Nathalie
Eiden	Jannis	McMillan	Kayleigh	Stauder	Michelle
Feist	Julian	Müller	Marie	Steuer	Shirley
Gass	Jasmin	Piro	Marlon	Thiele	Enrico
Giebel	Marcel	Rost	Patrick	Völker	Sabine
Hahn	Jeremy	Sartorius	Leon	Weber	Kathleen
Hirsch	Helena	Schäfer	Miguel	Werle	Konstantin
Kiehn	Ann-Cathrin	Schmitt	Sara	Zimmer	Nicolas
Koerdt	Paula	Schmitz	Ling		

Klasse 8e (Frau Kauth, Frau Birk)



Adams	Vanessa	Hüster	Franziska	Salibi	Shima
Bashar	Yara	Kohlhaas	Joleen	Scherer	Jeremy
Block	Alisha	Krieger	Tristan	Staudt	Lana
Brust	Yola	Mayr	Joel	Trautmann	Julien
Clemann	Jannik	Neu	Lukas	Welsch	Henna
Di Rienzo	Loredana	Orth	Julian	Wolff	Luke
End	Dennis	Poes	Leon	Wollmer	Philip
Halin	Viktor	Ritter	Cheyenne		
Hartmann	Lennard	Rivers	Gianluca		
Horn	Amos	Rottler	Julian		

Klasse 9a (Frau Koch, Herr Schmidt E., Herr Hinsberger)



Alkhalil	Abir	Ibrahim	Joudi	Petereit	Celine
Antes	Robin	Klein	Cedric	Schank	Jonas
Bank	Noah	Kube	Emma	Scharold	Luca Miquel
Burger	Julian	Kunz	Dennis	Schmitt	Marvin
Conrad	Mareike	Li	Jinze	Schneider	Timo
Dietrich	Janina	Liesmann	Leon	Schua	Joline Sophie
Glöckner	Annalena	Mayr	Vivian Monique	Späth	Tristan
Hahnefeld	Emil	Moosmann	Kim Leon	Staab	Jennifer
Helmer	Mathis Finn	Naab	Alena	Stephan	Nayah
Hlal	Aram	Nolde	Paul	Wecker	Luca Maximilian
Hubaishi	Raghad	Orth	Florian		

Klasse 9b (Frau Le Roch, Herr Pack)



Andres	Elias	Kersch- baumer	Melissa	Rimpel	Jasmin
Becker	Leon	Kilb	Robin	Schäfer	Robin
Bissmann	Alicia	Klein	Selina	Schmidt	Juliana
Bonk	Justin	Kolod- zinski	Leon	Schön	Johanne s Hendrik
Geis	Leonie	Leid	Dennis	Schweig	Felix
Gisch	Nico	Märker	Michelle	Stillenmun- kes	Sophie
Haypeter	Mirco	Müller	Ivica Boris	Stoll	Maurice
Herz	Danny	Paul	Masha	Stoll	Elena
Heylmann	Tom	Pilger	Robin	Wildermann	Lars
Jank	Niklas	Richter	Nils	Wilhelm	Michelle- Sophie

Klasse 9c (Frau Meszkatis, Frau Altmeyer)



Al Salamh	Ahmad	Kamerloh	Katharina	Scheid	Matthis
Alt	Chantal	Keller	Marko	Schön	Tim
Ashour	Mhd Muaz	Kritinin	Anja	Schwarz	Olaf
Biehl	Janik- Maurice	Latsch	Lukas	Steil	Maurice
Bootz	Lars	L'hoste	Nicolas	Stenzel	Nataly- Nadine
Giebel	Anna-Maria	Piatek	Vanessa	Stock	Fabian
Haas	Anna	Reiter	Celina	Vogt	Maximilian
Hornig	Maximilian	Rimm- linger	David	Werner	Michel
Hüster	Theresa	Sander	Marie	Wick	Lea Marie
Jung	Nina Victoria	Schäfer	Katherina		

Klasse 9d (Frau Schulz, Herr Zeßner)



Adam	Jana	Haki	Benjamin	Schulz	Kathleen
Alshikh	Mohanad	Hautz	Mara	Sommer	Leon
Bender	Emily Aline	Hubaishi	Mohamm ad	Taha	Ahmed Abdulwahid
Besch	Noah	Klößner	Denise	Taibi	Luca Steffen
Block	Joélina- Cheyenne	Korb	Michelle	Tassone	Tim
Bonischo	Ann-Katrin	Korb	Nadine	Theis	Vincent Felix
Cypher	Danisha- Joanne	Leonhard	Chantal	Tholey	Emma
Czeloth	Vera	Mergen	Bastian	Tönnies	Leon
Engel	Leon	Oels	Christian	Wagner	Emily
Franz	Jonas	Persch	Meggen Maria		
Fuhr	Kevin	Raquet	Marie		

Klasse 9e (Frau Kreitner, Frau Welker-Schön, Herr Zimmermann)



Breunig	Anna-Lena	Kochums	Elaine	Ruppenthal	Moritz
Bürster	Benjamin- Leon	Kraus	Florian	Ruppenthal	Nico
Gallace	Giuseppina	Kurt	Adrian	Sander	Annalena
Görtz	Shakira	Laubenthal	Maxine	Schneider	Michelle
Granzin	Mike	Litsch- mann	Nicole	Sigg	Amy
Haberger	Franziska	Maier	Justin	Steffen	Marvin
Hauptenthal	Maja	Metzdorf	Jill Barbara	Stehr	Fabio
Heinz	Niklas	Nachtwey	Alida Celine	Wollmer	Maurice
Igrek	Zana	Pellens	Sophia Michelle	Zierhut	Mandy
Kerliz	Dominik	Poyraz	Abuzet	Zipf	Leonie

Klasse 10a (Frau Müller-Theobald)



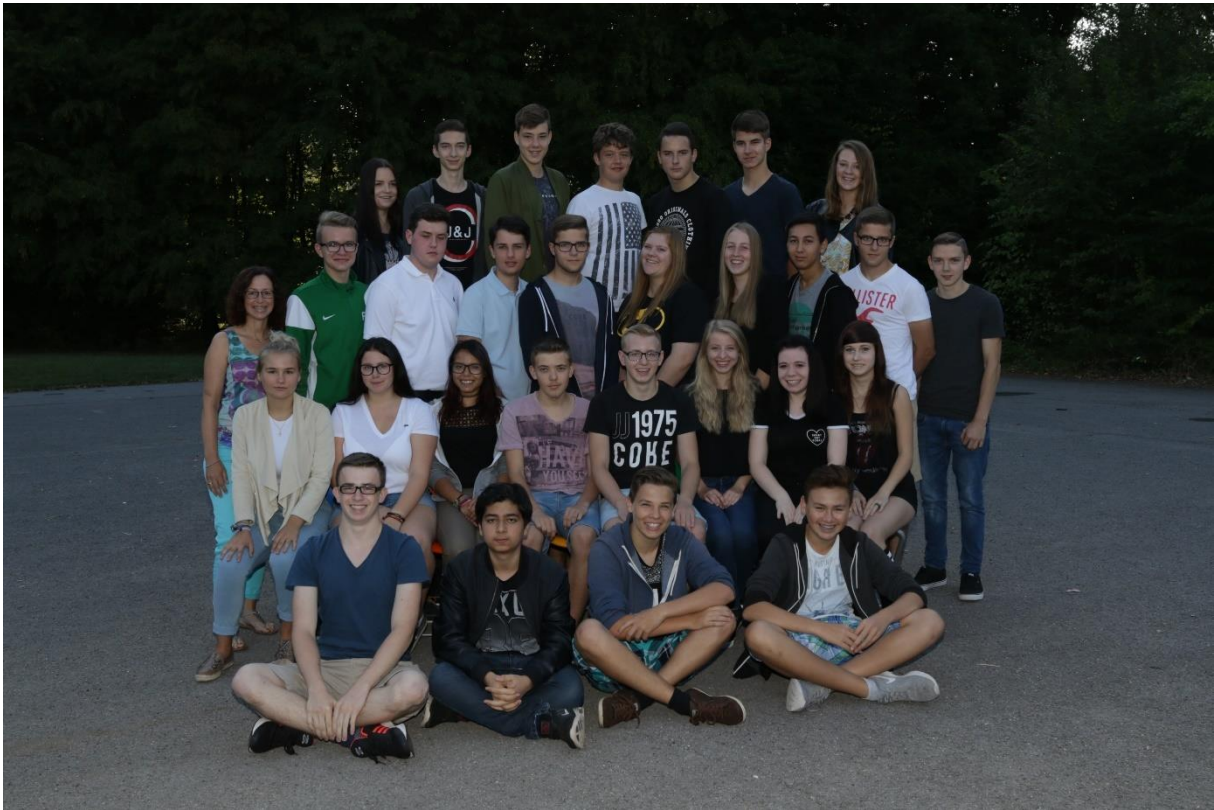
Backes	Nico	Köcher	Michelle	Piro	Jana
Birkenbusch	Jana	Kreutzer	Raul	Porcher	Jannis
Bußer	Florian	Kunz	Bonnie Sue	Presser	Moritz
Demmer	Marie- Michelle	Laurent	Alina	Schmitt	Sebastian
Dupont	Corinna	Lißmann	Maria Lara	Seifert	Madeleine
Feld	Luca Vincent	Luther	Lena	Seiler	Marlon
Fell	Maxim	Mayer	Verena	Therre	Elias
Fritz	Joshua	Metzger	Nils	Veit	Isabella
Klein	Justin	Müller	Saman- tha	Wagner	Tom
Kniespeck	Alida	Müller	Lea Marie	Zell	Mathias Daniel

Klasse 10b (Frau Raber, Herr Pfeiffer)



Ahmad	Jwan	Henn	Steven Thomas	Näher	Louisa
Alanyzan	Mohamad	Herrmann	Kim	Neurohr	Joshua
Andres	Michel Oliver	Jochum	Elias	Schmitt	Justin-Kai
Bock	Lukas	Kirch	Lea	Schons	Katharina
Borgmann	Alexander	Knefati	Muhamad Fuoed	Slusher	Arron
Diehl	Hannah	Laub	Gerrit Karl	Stelzig	Patrik
Engel	Julius	Lüttig	Xavier	Tilmans	Milena
Fettig	Victoria Sophie	Massar	Annika	Voll- mann	Jasmin- Marie
Finkler	Lucas	Mohama- madi	Sakhi	Wasch- ke	Alida
Haddad	Talal	Müller	Jennifer	Zwetsch	Paula

Klasse 10c (Frau Backes-Ternig, Frau Düpre)



Adams	Vanessa	Friedrich	Alina	Niesen	Joyce
Alt	Johannes	Gass	Daniel	Pabian	Dominik
Alt	Yannick Noël	Jaekel	Felix	Ritter	Felix
Bara	Mohamad Ward	Jahnke	Diôn Zed	Schmitt	Lena
Becker	Luca Andreas Heiko	Leonhard	Amos	Schomacher	Tim
Bellacerka	Elbasan	L'hoste	Marcel	Silkwood	Chelsea
Bickelmann	Jérôme	L'hoste	Daniel	Stephan	Ronja
Bruhn	Nina-Marie	Morawetz	Benedikt	Tinzmann	Vanessa Sabine
Feis	Danny	Müller	Isabelle	Zubix	Jan
Freis	Leon	Müller	Martin		

Klasse 10d (Frau Stephan)



Adam	Kirill	Kunz	Angel-Antonio	Pohl	Ronja
Berges	Alina	Kurt	Iwan	Schuld	Niklas
Bucks	Johanna	Leidinger	Michelle	Stängler	Jasmin
Frisch	Lara-Marie	Leisenheimer	Kim Sophie	Steigner	Jakob
Gabriel	Jeremia	Leisenheimer	Eva Marie	Stumpf	Emily
Gisch	Luca Hagen	Meyer	Charline	Tasanalanjakorn	Thanathorn
Gumbert	Rebekka Kristina	Nerschbach	Xena	Wagner	Josua
Kniespeck	Alisa	Nilius	Ida	Weßelmann	Lea
Kontz	Jonah	Peters	Steffen		
Kube	Jakob	Philipp	Lukas Merlin		

Klasse 10e (Herr Rothaar)



Berkle	Evelyna	Heß	Léon	Pellens	Oliver
Collet	Till	Hornberger	Josefine Anna	Roggendorf	Lea Sabine
Decker	Lukas	Kischnick	Finn Mathis	Schell	Christina
Dinig	Vanessa	Knapp	Max Jonathan	Siegfarth	Marlene
Dreher	Luca- Jasmine	Kunz	Josephine	Sieler	Celin
Dunkel	Leonie	Kunz	Lena	Srirathan	Shasskia
Fuchs	Michelle	Kurz	Nils	Staudt	Luc
Gu	Zhaofeng	Modrach	Mariele- Sophie	Ulbrich	Daniel Noah
Hartyniuk	Michelle	Oels	Alexander	Werle	Laura
Helm	Philipp Noah	Ostrowicki	Celin	Wilhelm	Annkath- rin

Klasse 11a (Frau Rietz, Herr Leinen)



Alsfasser	Aaron	Horras	Marie-Josefine	Pfaff	Julian
Arend	Saskia	Horras	Kevin	Rausch	Lisa
Backes	Tim	Keiper	Chantal	Reischl	Tim
Bettinger	Laura	Keller	Emma	Schön	Nicola-Anna
Bornemann	Emily	König	Jessica	Schweig	Kevin
Dewes	Roman Paul Horst	Konrad	Sophie	Sommer	Manuel
Finkler	Leonie-Sophie	Kulosa	Carolin	Wolf	Franziska
Gelzeichter	Jana-Marie	Mörsdorf	Gianna-Marie		
Hannebauer	Noah	Müller	Jannik		
Hinsberger	Niklas	Petry	Ramona		

Klasse 11b (Frau Meiser, Frau Wilhelm)



Adt	Philip-David	Holtermann	Henri	Schröder	Florian
Alassani	Samiratou	Leismann	Florian	Schulz	Celina-Laura
Berude	Carla	Loginoff	Jules	Steil	Celine
Feist	Lea	Mardini	Rashad	Taha	Sara Abdulwahid
Gancheva	Joanna	Pabian	Viktoria	Wagner	Marius
Glöckner	Sophie	Pontius	Layla	Werner	Annika
Groß	Lisa-Marie	Saar	Sonja	Winter	Joline
Haki	Jonas	Schäfer	Ramon		
Hlal	Maram	Scherer	Jannika		
Hlal	Mayar	Schneider	Tim		

Klasse 11c (Herr Bier)



Altenhofer	Calvin	Hansen	Anna Maria	Scheffler	Annkatrin
Böhme	Marlon	Kutscher	Catherine	Schmeichel	Malte
Bremges	Kim Lea	Lehmann	Jessica	Schmidt	Benedict
Engel	Darius	Luther	Viviane	Schmitt	Florian Marcel
Frank	Lee-Anne	Mayer	Luisa	Schulz	Selina
Gisch	Mark	Müller	Annika	Schwan	Nico
Görgen	Marie Christin	Niesen	Marvin	Seibert	Michelle
Grodzicki	Patryk	Rosen- hauer	Nico	Weil	Lukas Alexan- der
Haffner	Alexandra	Rublack	Celina Maria	Zihau	Witalij
Halm	Lisa	Schäfer	Lea- Kristin		

Klasse 11d (Herr Saleh)



Bastert	Til	Müller	Leon	Ziemer	Rebecca Chantal
Blasius	Sarah	Neubauer	Wiktorija	Zurkaulen	Jakob
Ciechowski	Kenneth	Pellens	Nicolas		
Dreher	Jana	Peter	Verena		
Dreher	Lisa	Reis	Luke Eric		
Ersfeld	Jana	Schank	Kevin		
Fuchs	Sandra	Scherer	Hannah		
Hafner	Daniel	Thomas	Destiny		
Hornberger	Lea-Marie	Wahl	Diana		
Juszczuk	Luca	Will	Nadja		

Klasse 12a (Frau Veith)



Allkofer	Sarah	Kunz	Alexander	Schwickert	Annalena
Berang	Mathias	Linn	Niklas Stefan	Sirbu	Jenny
Dresel	Carina	Litschmann	Alexandra	Thiel	Yanick
Feis	Elena	Meszkatis	Annalena	Thomas	Lea
Heidrich	Philip	Müller	Mareike	Ullmann	Jasmin
Heldt	Jennifer	Porcher	Adrian	Welter	Jana
Hübner	Nele	Reinshagen	Selina	Werle	Valentin
Juranovic	Žana	Schank	Nils	Wolf	Lea Maria
Konrath	Celine	Scherer	Sandy		
Krächan	Philipp	Schmied	Nils		

Klasse 12b (Frau Gotthard, Herr Schmidt D.)



Agapow	Julian	Grünewald	Marc	Rulof	Meike
Altenhofer	Annika	Heck	Jana	Schaldach	Tim
Bem	Michael	Hippchen	Carlotta	Schwab	Tim
Brill	Svenja	Keßler	Melissa- Cheyenne	Sokner	Vitali
Brück	Artem	Klößner	Celine	Stoll	Maurice
De Felice	Leon	Mayer	Vanessa	Trapp	Johanna
Fahnenstiel	Alina	Müller	Domenic	Wölker	Lucas
Feickert	Kathari- na	Müller	Lilly- Sophie	Wühl	Gina-Marie
Fuchs	Laura	Pilger	Nicholas	Wüschner	Tobias
Gesemann	Rasmus	Rauber	Janine		
Grauburger	Kevin Arthur	Röhm	Patrick Rafael		

Klasse 12c (Frau Bäsel-Schulz, Frau Brixius)



Andres	Johannes	Hauptenthal	Nele	Schlich	Luisa
Backes	Ulli	Hautz	Justine	Schulte	Alina
Bucks	Luca Joshua	Klein	Finn	Schunath	Robin
Engel	Tim Philipp	Litzius	Raphael	Sersch	Michael
Fischer	Alisha- Naima	Ludwig	Céline	Sersch	Stefan
Graf	Daniel	Müller	Michelle	Stojan	Anjana
Guken- biehl	Tim	Müller	Elias	Thies	Tobias
Gutt- mann	Emma	Muthweiler	Sophie	Wilhelm	Florian
Hans	Sebastian	Pararaja- singam	Silvia	Wilhelm	Kira
Hau	Sophie	Schäfer	Niclas		

Klasse 12d (Herr Hemmer)



Andres	Marcel	Hahn	Maurice	Schmidt	Chiara
Barth	Moritz	Hartmann	Leon-Roderik	Schöben	Eva
Bichert	Sascha	Hauptthal	Maximilian	Schwenk	Justin
Bock	Constantin	Heinen	Marvin	Streb	Peter
Burger	Theresa	Kurz	Robin	Stumpf	Maximilian Dustin
Damer	Louisa	Liebl	Luis	Tao	Jiyuan
Denis	Louisa	Meurer	Jana	Ulbig	Rayen Jessica
Detemple	Marcel	Naumann	Saskia	Vogt	Stefanie
Dupont	Celine	Neis	Mayline	Volz	Jan-Philipp
Grzeskowiak	Celine	Ngugi	Joanna Wairimu	Wagner	Jessica
Haas	Lydia	Nonnengart	Melina		

Unsere Abiturienten – die Klassenstufe 13



Klasse 13a (Frau Besch)

Bauer	Nina	Loth	Joschua	Wagner	Julia
Bickelmann	Janis	Müller	Jano	Weidel	Johannes
Brkic	Anja	Nonnenmann	Dhavali Sophia	Weiland	Johannes
Busch	Matthias	Pabian	Johannes	Weiskircher	Katharina
Fritz	Jenny	Schiffmann	Elena	Zimmer	Hanne
Fuchs	Vanessa	Schmitt	Benjamin	Zimmer	Nathalie
Janoschek	Lukas	Schoma- cher	Charline		
Klees	Luca	Schuhma- cher	Pascal		
Kronenber- ger	Henriette	Simon	Nico		
Lermen	Laura	Vollmann	Melvin		

Klasse 13b (Frau Mann-Bassalik, Frau Thiel-Müller)

Barth	Nadine	Jung	Lea	Schmitt	Lisa
Bichert	Sandra	Kleber	Anaïs	Schöpfer	Julian Alexander
Dresel	Elena	Koch	Nicolas	Schulz	Lisanne
Feid	Moritz	Kockler	Nicole Kristin	Thiess	Wolfgang
Frisch	Anna-Lena	Kurz	Alisha	Wittig	Peter Mathis
Glässer	Melina	Leiner	Kimberley		
Haßdenteu- fel	Michelle	Müller	Joshua		
Hock	Alicia	Rouse	Callum		

Klasse 13c (Herr Klos, Herr Schank)

Bouillon	Cédric	Klein	Lina	Nissen	Laura
Eifler	Selina-Elisa	Leyser	Laura	Paliot	David
Euler	Sebastian	Mannbar	Lukas	Reischel	Lars
Geiger	Michelle	Massing	Natalie	Schönecker	Philip
Hahn	Francesca	Maurer	Christina	Schramm	Frederik
Hermann	Saskia	Mich	Annalena	Weber	Marc
Jochum	Lea	Mitrenga	Felix		
Klein	Dominic	Neu	Sascha		

Klasse 13d (Herr Schiffler)

Bruch	Adrian	Jung	Maximilian	Sauerland	Jan
Fries	Vanessa	Khunthu- an	Niphaporn	Silkwood	Chantal
Fries	Fabian	Klein	Sebastian	Slabinoga	Anna-Lena
Fries	Philipp	Korb	Pauline	Therre	Isabell
Hauptenthal	Lea	Mergen	Anna-Lena	Veit	Marius
Hertel	Saskia	Müller	Jan Oliver	Welker	Katharina
Hilgert	Melissa	Reiten- bach	Sebastian	Wilhelm	Anna-Lena
Inzolia	Sebastian	Röhrig	Alexander		

FÜR ALLE BROTliebhaber!



Gillen's Klappschmier

Leckerer
Gillen's *Schweizer*,
kombiniert mit
frischen Zutaten,
in den Sorten **Salami**
und **Leerdammer** -
passt in jede Tageszeit!



Jahresrückblick – Unsere AGs

Karaoke- AG - Herr Bollinger

Geeignet für Leute, die Lust auf Musik haben. Unter professioneller Anleitung bekommt man die Möglichkeit, sich gesanglich zu verwirklichen. Man bestimmt selbst, welche Musikrichtung man singen möchte. Gemeinsam werden die besten Playbacks zu den Lieblingssongs gesucht und dann wird gesungen.

AG Querdenker - Herr Schiffler

Hier lautet das Thema „Zecken“. Man beschäftigt sich mit der parasitischen Lebensweise von Zecken und betrachtet diese unter dem Mikroskop. Außerdem wird sich mit den verschiedenen, von Zecken übertragenen Krankheiten beschäftigt. Es werden Nachforschungen über die Heilungsmöglichkeiten der Krankheiten angestellt.

Schulsanitätsdienst - Frau Wagner

„Es ist große Pause. Schüler einer 5. Klasse spielen Fangen. Dann passiert

es. Ein Schüler stolpert und fällt zu Boden. Das Knie blutet, Tränen fließen.“ Dies ist ein klassisches Beispiel für einen Einsatz des Schulsanitätsdienstes.



Seit dem Schuljahr 2005/2006 gibt es an der Gemeinschaftsschule Türkismühle den Schulsanitätsdienst, kurz SSD genannt. In einem Lehrgang eignen sich die Schüler alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an, um schnell Erste-Hilfe leisten zu können. Am Ende der EH-Ausbildung erhält jeder Teilnehmer eine Lehrgangsbescheinigung.

In den AG-Stunden, die von Frau Gaukler und Frau Wagner organisiert werden, vertiefen und erweitern die Schulsanitäter ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe und klären organisatorische Fragen wie z.B. das Aufstellen des Dienstplanes oder auch die Dokumentation eines Verletztenprotokolls. Während der großen Pausen oder bei größeren Veranstaltungen (z.B. Sportfest, Schulfest) unterstützen die Schüler des Schulsanitätsdienstes die Aufsicht führenden Lehrkräfte bei ggf. notwendigen Erste-Hilfe Maßnahmen.

AG „Griechische Mythologie“ - Herr Rothhaar

Hier lernst du alles über griechische Mythen und deren Bedeutung. Jedoch steht auch hier die Geschichte im Vordergrund. Was hat es mit den Göttern und den damaligen Gebräuchen, die eventuell bis heute noch erhalten sind auf sich?

Alles für Ihren täglichen Einkauf



Das Kaufhaus Becker,
ein Familienbetrieb im Herzen
von Primstal mit allem was zum
täglichen Einkauf gehört
und dies seit 1899

KAUFHAUS *Becker*

PRIMSTAL Hauptstraße 12-18 • Tel. 06875-230

AG „Bienen“ - Herr Schank

Wir haben einen eigenen Bienenschwarm. Hier kannst du alles Wissenswerte über Bienen lernen. Außerdem bekommst du gezeigt, wie du selbst Bienen halten kannst.

AG „Theater“ - Frau Meiser

Es wird ein Stück ausgewählt, welches intensiv theoretisch und praktisch behandelt wird. Es wird ein Drehbuch entworfen, eine Kulisse wird gebaut und die Maske sowie Technik und die Veranstaltung selbst werden organisiert. Das ausgewählte Stück stammt aus einer Pflichtlektüre aus dem Lehrplan der Oberstufe.

Die Tanz-AG - Frau Le Roch



Jeden Dienstag treffen sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-7 in der 7. und 8. Stunde, um gemeinsam Tänze einzustudieren.

Die Kinder haben ein großes Mitspracherecht, sowohl was die

Musikauswahl angeht als auch die verschiedenen Tanzschritte. Getanzt wird zu aktuellen Pophits und die Tanzbewegungen verbinden Elemente des Jazz-Dance und des Hip Hops.

Erste Ergebnisse unserer AG-Arbeit konnten am Tag der Viertklässler bewundert werden, als die Teilnehmer der AG ihren ersten Tanz auf das Lied "Cheerleaders" von Omi auf der großen Bühne vorführen durften. Ein bisschen Aufregung konnte man bei den Kindern feststellen, allerdings war diese völlig unbegründet, denn am Ende konnten sie mit einem tollen Auftritt überzeugen. Das Publikum belohnte die gelungene Leistung mit kräftigem Beifall.

Alles in allem haben wir eine tolle Zeit miteinander und das gemeinsame Arbeiten bereitet uns sehr viel Freude.

AG „Fotografie“ - Frau Thul

Hier lernt man das Fotografieren an sich, sowie das Verbessern und Bearbeiten der eigenen Fotos. Außerdem gibt es eine eigene Ausstellung der selbst fotografierten und bearbeiteten Bilder.

AG „Mediencout“ - Frau Bieg



Wir lernen in der AG, wie man sinnvoll mit Smartphones, Tablets oder Computern umgeht und so wiederum auch anderen helfen kann. Neben Word und dem 10-Finger-System haben wir uns ausführlich mit dem Bild- und Urheberrecht beschäftigt. Wir wissen nun, was man beachten muss, wenn man Personen fotografieren bzw. filmen und dies anschließend weiterleiten bzw. veröffentlichen möchte. Auf den Schultablets haben wir schon verschiedene Apps ausprobiert, was uns ziemlich Spaß gemacht hat. Außerdem haben wir schon verschiedene Videos gedreht und Comics erstellt.

Wir treffen uns aber nicht nur donnerstags in der AG, sondern machen auch andere Projekte. Am Tag der Viertklässler haben wir ein Angebot für die zukünftigen Schüler erstellt. Wir dachten uns eine Mathematikaufgabe aus, zu denen die Kleinen auf den Schultablets einen Kurzfilm gedreht und so die Aufgabe gelöst haben. Einige von uns waren auch in Saarbrücken auf dem IT-Gipfel und

haben an verschiedenen Ständen Medien ausprobiert, ein digitales Klassenzimmer erkundet und an einem Workshop zu Stop-Motion-Filmen teilgenommen.

„Robotik“ AG - Frau Kauth und Herr Backes

Seit dem Schuljahr 2011/12 findet an der GNT die Robotik-AG statt.



Zunächst mussten sich die Schüler ihren Roboter mit den Lego Mindstorms- Kästen zusammenbauen.

Dann lernt der Roboter einfache Dinge, wie vorwärts- und rückwärtsfahren,

Kurven fahren oder sogar ein Quadrat abzufahren.

Anschließend wurden auch verschiedene Sensoren so eingesetzt, dass der Roboter auf äußere Einflüsse reagieren kann, z. B. an der Tischkante stehen bleiben oder rechtzeitig vor der Wand stoppen.



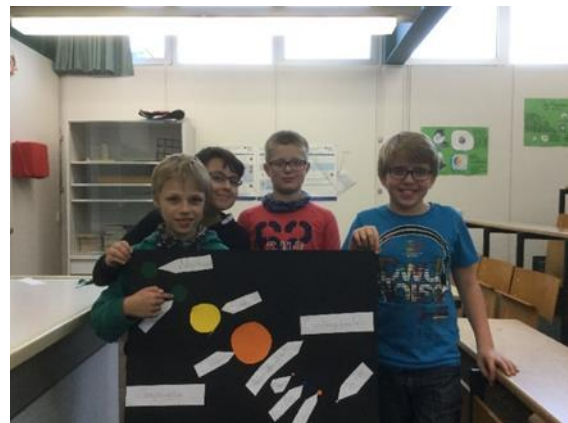
Natürlich ist es möglich, den Roboter komplexere Aufträge ausführen zu lassen: einer Linie folgen, dem Rückwärtsfahren ein Rücklicht einschalten und einen Warnton abzugeben, den Ausweg aus einem Labyrinth oder eine Lichtquelle finden.

AG - Kosmologische Denkmodelle - Herr König

Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Schuljahr 2016/17. Dies sind die Abenteuer der AG Kosmologische Denkmodelle. Moment, wirklich unendlich? Und überhaupt, wie kann man sich den Weltraum vorstellen? Sollte der Mond nicht in die Erde stürzen? Warum hat der Mond eigentlich keine Atmosphäre?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich die AG Kosmologische Denkmodelle. Neben den

thematischen Schwergewichten wie beispielsweise dem Modell rund um den Urknall oder dem Tod eines Sterns untersuchen wir auch besondere Objekte wie Asteroiden oder das Erdmagnetfeld. Zudem krempeln wir unsere Modellvorstellungen über Licht, Schwerkraft, Geschwindigkeit und Co. um. Wir beschreiten unsere Reise mit Experimenten, Spiel, Bastelmaterial, Film, Texten und Theorie.



Unsere Übersicht zum Aufbau des Sonnensystems

Die AG richtet sich an alle naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schüler bis zur sechsten Klasse.

Experimente im Advent

Vergangenen Dezember hatten wir einen ganz speziellen Adventskalender für euch: jeden Schultag öffneten wir einem neuen, spannenden Experiment die Tür. Ob Hologramme, schwebendes Lametta, das ungleiche hydraulische Krätemessen oder silberne Frühstückseier, gelernt und gelacht wurde immer im Foyer. Und auch dieses Jahr lassen wir es wieder im Advent krachen, im wahrsten Sinne des Wortes.

AG Golf - Herr Hinsberger und Herr Seimetz

„Green“, Rough“, „Fairway“ – auch wer mit diesen Begriffen erst einmal nichts anfangen kann oder etwas ganz anderes als das Golfspiel damit verbindet, ist in der AG „Golf“ genau richtig. Das Ziel dieser AG ist es nämlich, das Golfspiel vor allem ungeübten und Anfängern unter Anleitung eines professionellen Trainers näher zu bringen.



Dazu gehören zum einen das Erlernen der richtigen Technik, Kennenlernen von Material und Ausrüstung, aber auch zum anderen die relativ umfassenden Regeln des Golfspiels. Nicht zu kurz kommt auch eine Einführung in das richtige Benehmen auf dem Golfplatz, die so genannte „Etikette“.



Natürlich soll die Arbeitsgemeinschaft auch Spaß machen und so gibt es auch bei schlechtem Wetter die Möglichkeit, in einer Indoor-Trainingsanlage das Erlernte zu vertiefen oder auch neue Fertigkeiten hinzuzulernen.

Die AG findet auch in diesem Jahr auf dem Gelände des Golfclubs in Eisen jeden zweiten Dienstag von 13:15 bis 14:45 Uhr statt und ist für Schüler unserer Schule kostenlos. Sämtliche Kosten werden vom Golfverband übernommen und auch die notwendige Ausrüstung wird gestellt.

Wer Interesse an der AG hat, kann sich bei Herrn Seimetz im Team 6 oder bei Herrn Hinsberger im Team 7 melden. Zurzeit sind noch wenige freie Plätze vorhanden.

Presseclub - Herr Pfeiffer



Unser Treffpunkt sind immer Schulveranstaltungen der verschiedensten Art. Oft sind wir zum Beispiel bei Autorenlesungen dabei oder auch anderen schulischen Terminen. Wir leihen uns dann einen PC der Schule aus und fassen zusammen, was unserer Meinung nach Wichtiges passiert ist.

Man lernt hier, Dinge zu beschreiben,

Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, seine Gedanken zu formulieren und auch zu argumentieren.

Wir, der Presseclub der Gemeinschaftsschule Türkismühle, kommen dieses Jahr alle aus der 10b und brauchen für nächstes Jahr dringend Nachwuchs! (Lea Kirch 10b, Katharina Schons 10b, Gerrit Laub 10b)

AG Band Experience - Herr Zimmermann

Die Schulband „Experience“ ist schon seit 2012 eine beständige Größe in unserem Schulleben. Experience bedeutet in diesem Sinne ausprobieren, Erfahrungen sammeln, den Horizont erweitern. Wir erproben neue Stile, wagen uns auf unbekanntes musikalisches Terrain und covern Songs ganz unkonventionell.

Dabei haben wir zahlreiche Schulveranstaltungen wie unsere Abschlussfeier 9/10 oder unsere Schulfeste musikalisch bereichert und treten auch in kleineren Formationen als Duo oder Trio auf.

Experience sind im Jahr 2017:

Katharina Feickert, voc
Marie Görgen, voc
Nico Ruppenthal, git
Lukas Bock, b
Max Hornig, dr



AG Forschen und Entdecken - Frau Hancharik



Die AG "Forschen und Entdecken" wird von Frau Hancharik (Team 6) geleitet und fand in diesem Schuljahr mittwochs in der 7./8. Stunde statt. Die Themen werden mit den Interessen der Teilnehmer abgestimmt und reichen von naturwissenschaftlichen Experimenten bis hin zu Bau- und Bastelarbeiten. So werden regelmäßig verschiedene Themenkurse angeboten, zu denen die Schüler sich anmelden können. Bei mindestens zweimaliger Anwesenheit wird die Teilnahme auf dem Zeugnis vermerkt. Auch die Leitung eines Kurses durch interessierte Schüler ist möglich.

"Diese AG ist richtig cool, wir machen zusammen mit unserer Betreuerin Frau Hancharik viele tolle Versuche, z.B. Salzwasser vom Salz trennen, einen Bolzen mithilfe eines

*Kartuschenbrenners brechen u.s.w..
Dabei lernen wir neue Sachen, die
später mal für unsere Arbeit wichtig
sein könnten."*

„Koch“- AG - Frau Fischer

Jedes Jahr findet an unserer Schule unter der Leitung von Frau Fischer die Koch-AG statt, die sich mit durchschnittlich 60-80 Teilnehmern großer Beliebtheit erfreut. Da natürlich nicht alle 80 Leute zur gleichen Zeit kochen können, aber auch kein Hobbykoch abgewiesen werden soll, gibt es vier Kochgruppen, die sich wochenweise abwechseln. Köche der Klassenstufen 5 und 6 trainieren dabei Grundtechniken in der Küche, während die Schüler höherer Klassen, die oft schon mehrere Jahre Mitglieder der Koch-AG sind, sich an kompliziertere und anspruchsvollere Rezepte wagen, wie zum Beispiel die Herstellung von „Rothenburger Schneebällen“.



Schulgarten- AG - Frau Schuler

In der wöchentlich stattfindenden Schulgarten-AG haben wir sehr viel Spaß. Im Spätsommer, als die Garten-AG angefangen hat, haben wir den Garten erstmals erkundet und uns

einen Überblick über die vorhandenen Pflanzen und das Gemüse verschafft. Außerdem haben wir die vorhandenen Gartengeräte kennengelernt und erfahren wie man diese fachmännisch benutzt. Gemeinsam haben wir dann Regeln erarbeitet, wie wir uns zukünftig im Garten verhalten werden.



Nun konnte die Arbeit beginnen. Wir haben den Garten von Unkraut befreit und das Gartenhäuschen aufgeräumt. Schnell haben wir noch Radieschen gepflanzt, in der Hoffnung, dass sie noch gedeihen würden. Doch durch den frühen Frost waren die Radieschen leider noch sehr klein und man konnte sie kaum ernten. Als der Herbst kam, haben wir Kürbisse geerntet und ein Igelhaus aus Holz gebaut, das wir neben das Gartenhäuschen gestellt haben. Wir haben einen tollen Herbstspaziergang durch den Wald gemacht und uns die verfärbten Blätter genauer angeschaut und versucht sie den richtigen Bäumen zuzuordnen. Im Spätherbst haben wir damit begonnen, die Pflanzen zurückzuschneiden, den Garten von Laub zu befreien und ihn winterfest zu machen.

Die Gartenarbeit war somit für dieses Jahr beendet. Aufgrund des Wetters

haben wir die Garten-AG dann in den Klassenraum verlegt und anhand verschiedener Arbeitsblätter näheres über einen Komposthaufen erfahren. Als der erste Schnee im Januar fiel, haben wir versucht einen Schneemann zu bauen und eine Schneeballschlacht gemacht. Außerdem haben wir unsere nächsten Arbeitsschritte schon geplant. So wollen wir noch viele andere tolle Sachen machen: z. B. Schmetterlinge züchten, den Komposthaufen erkunden, Blumen und Gemüse pflanzen usw. Wir freuen uns schon auf den Frühling, denn dann können wir endlich wieder in unseren Garten und mit der Arbeit richtig loslegen.

AG „Begegnungen – all inclusive!“ - Frau Fischer

1. Was ist das für eine Arbeitsgemeinschaft?

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 existiert die AG als Gemeinschaftsprojekt zwischen Schule, Lebenshilfe und Gemeinde Nohfelden. In verschiedenen Aktivitäten werden die Mitglieder mit dem Thema „Inklusion“ vertraut gemacht, bauen bei den Begegnungen ihre Vorurteile und Berührungsängste gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen ab und leben so Inklusion. Dabei sammeln alle Teilnehmer durch soziales Lernen einen Erfahrungsschatz und tragen auch zur Aufklärung und Information über Inklusion in ihrem Umfeld bei.

2. Was haben wir im letzten Schuljahr getan?

Meistens montags treffen sich 15 – 20 Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen unserer Schule mit einer Gruppe von 5 – 8 erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigung und ihrem Betreuer zum Basteln, Kochen, Backen und Spielen. Frau Fischer leitet die Gruppe und wird tatkräftig unterstützt von ehrenamtlichen Helfern des Fördervereins für Integration aus der Gemeinde Nohfelden sowie einer Mutter eines teilnehmenden Schülers. Darüber hinaus finden für die Schüler Praktikumstage in integrativen Einrichtungen der Lebenshilfe statt, wo die Teilnehmer einen Tag in Kleingruppen auf dem Wendalinushof oder in der Tagesförderstätte St. Wendel verbringen und „mitarbeiten“.

Um das Anliegen „Inklusive Gesellschaft“ in unserer Schule voranzutreiben, wird am Infotag von den AG-Schülern ein Blindenparcours angeboten, ein Selbsttest, um zu erleben, welche Alltagsschwierigkeiten blinde Menschen zu bewältigen haben.



3. Welche Ergebnisse werden erzielt?

Dadurch, dass die AG Möglichkeiten schafft, selbst Umgang mit Menschen mit Behinderungen zu haben, erkennen viele, wie wertvoll und

liebenswert jeder Mensch sein kann und jeder von uns seine Schwächen, aber auch Stärken hat. Durch die Praktikumstage in den integrativen Einrichtungen erwerben unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen über Arten von Behinderungen und Möglichkeiten der Unterstützung, sondern gewinnen auch Respekt gegenüber der Leistung der Werkstattbeschäftigten und ihrem Engagement. Die Lebenshilfe lobte unsere Schüler an den AG-Tagen. Wir seien durch unsere Arbeit in der AG offen, herzlich und hilfsbereit im Umgang mit Menschen mit Behinderungen geworden und seien deshalb jederzeit willkommen. Im Laufe der Jahre haben schon vier Schülerinnen über die AG zu einer Berufsausbildung im Bereich der Heilerziehungspflege gefunden. Wenn das kein gutes Ergebnis ist!!!

AG Begegnung feiert mit der Freizeitgruppe Do 4 den fetten Donnerstag

Zu diesem Begegnungstag am fetten Donnerstag kamen die Lehrerin Frau Annette Fischer mit 18 Schüler/innen und diese wiederum mit 200 ``Amerikanern ``im Gepäck um im Sinne der Begegnung und dem Miteinander mit unseren Freizeitlern einen lustig, heiteren Faschings Donnerstag in Gang zu bringen.

Unsere Räumlichkeiten waren für eine Happy Fasend geschmückt. In der Küche wurde gleich begonnen den Amerikanern ein Gesicht zu geben ebenfalls wurde den übrigen Gästen eins aufgemalt, wobei es hier schon recht lustig zugeht.

Eine Schminke Expertengruppe von Schülerinnen leistete erstaunliches an Kreativität so waren auch die Betreuer danach viel ansehnlicher, als vorher.

Miteinander und Umgang zwischen den Schülern und Freizeitlern war erstaunlich gut und unbefangen. So gab es bald Büttenvorträge, Witzeinlagen, Tanzdarbietungen, Ein und Ausmärsche und eine Polonaise die in die Küche zu den fertigen Amerikanern führte. Nun waren die leckeren Amerikaner dran!



Man kann schon von Tradition sprechen was die jährliche Zusammenkunft zwischen der AG Begegnungen GS Türkismühle und der Freizeitgruppe Lebenshilfe St. Wendel angeht.

Dieser heitere, lustige Begegnungstag hat bei allen beteiligten bleibende schöne Erinnerungen hinterlassen.



Ein besonderer Dank gebührt Frau Annette Fischer für Ihr Engagement und auch das der Schüler innerhalb ihres Projekts.

Wir, die Freizeitgruppe, freuen uns schon auf die nächste Begegnung.

Osterbasteltag der AG „Begegnungen“ am 27. März 2017

Im März traf sich die AG „Begegnungen“ zu einem Osterbasteltag. Mit viel Elan und Kreativität wurden Waschlappenhasen, Knöpfespiegel, Ostereierblumen, Vögel aus Tonpapier, Papphasen und vieles andere gebastelt. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.



Praktikumstag der AG „Begegnungen“ auf dem Wendalinushof am 9. Mai 2017



Wie jedes Schuljahr besuchten wir unsere AG-Freunde von der Lebenshilfe an ihrem Arbeitsplatz im inklusiven Betrieb des WZB, dem Wendalinushof. Nach einer Betriebsführung arbeiten wir einen Schulmorgen lang mit Menschen mit Behinderungen an ihrem Arbeitsplatz zusammen.

Schülercateringgruppe - Frau Fischer

Eine Gruppe von 9 Schülerinnen aus der Klassenstufe 10, die schon seit Jahren bei Frau Fischer Hauswirtschaftsunterricht hat, übernimmt das Catering bei kleineren und größeren Empfängen, so zum Beispiel in diesem Jahr bei der Einweihung der Trialogischen Nische am 22. September.



Hier wurde ein Buffet für ca. 100 Personen zubereitet unter Berücksichtigung jüdischer und muslimischer Speisvorschriften. Die Bedienung am Buffet übernimmt die Gruppe selbstverständlich ganz professionell in passender Servicekleidung.



Leckere Schnittchen der Cateringgruppe

Jahresrückblick – Fahrten

Englandfahrt 2016

Herr Hemmer sagte zu mir: „Schreib bitte einen Bericht über die Englandfahrt, etwas Lustiges, aber auch Informatives, du Deiwel!“
 Informativ? - Kein Problem. Lustig? - easy.



Los ging es am 4. Oktober um 2 Uhr morgens. Die Sitze des Reisebusses waren gemütlich und so schliefen wir auch bald schon alle ein. NICHT! Denn ein paar von uns hatten so gute Laune, dass sie den hinteren Teil des Busses komplett alleineunterhielten. Hier sind sicherlich die Namen *Andres*, *Hartmann*, *Heidrich* und *Kurz* zu nennen;-) Okay, ich gebe es zu, der

Name *Stumpf* sollte auch genannt werden.

So sind wir dann übermüdet, aber mit guter Laune in Calais angekommen. Dort stand dann auch schon die riesige Fähre für uns bereit. Die sonnige Überfahrt dauerte ca. 90 Minuten.

In England angekommen ging es dann direkt weiter nach Canterbury. Dort nahmen wir erst mal an einer „Historic-River-Tour“ teil, die uns auf dem kleinen Fluss *Stour* durch Canterbury führte. Das Ruderboot wurde von einem Guide gesteuert, der uns während der Fahrt interessante Informationen zur Kathedrale und zu den historischen Bauten der Stadt lieferte. Des Weiteren erzählte uns der Guide, welche Frauen im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Herrschern geköpft wurden. Die Engländer waren uns also auf Anhieb sympathisch;-)

Gegen Abend fuhren wir dann weiter nach London, wo uns am vereinbarten Treffpunkt unsere Gastfamilien in Empfang nahmen. Leon Hartmann, Marcel Andres, Robin Kurz und ich waren zusammen bei einem netten älteren Mann und seinem Sohn untergebracht. Was soll ich jetzt großartig zu dem Haus sagen? Es war halt ein typischer Männerhaushalt und somit war das wichtigste Möbelstück definitiv der Billardtisch.

Am nächsten Tag ging es dann endlich in die Londoner City. Dort nahmen wir erst mal an einer Stadtführung teil, welche uns zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in London führte, letztendlich auch zum *Buckingham Palace*, wo gerade ein Faschingsumzug.....ääähhhh

Wachwechsel stattfand. Danach ging es zur *Oxford Street*. Diese ähnelt der Saarbrücker Bahnhofstraße, aber ein wenig länger und schöner ist sie schon.

Der dritte Tag war meiner Meinung nach der Beste Tag. Wir fuhren zunächst nach *Beachy Head*, wo wir die beeindruckenden Kreidefelsen in Augenschein nahmen. Dort nutzten wir auch gleich alle die Chance ein paar Selfies zu machen, ohne Hundefilter:-) Nachdem wir dann alle fertig waren, ging es weiter nach *Hastings*. Achtung Erdkunde: Diese bekannte Hafenstadt liegt am Ärmelkanal und hat ca. 90.000 Einwohner. Einige nutzten die Gelegenheit um etwas zu essen, weil „esse muss ma“ (M.Detemple).



Nach einer ausgesprochen guten Mahlzeit (Fish & Chips) ging es dann weiter mit Höhlenforschung. *Smugglers Cave* ist ein großes Höhlensystem in *Hastings*, welches in früherer Zeit genutzt wurde, um Güter zu verstecken, die steuerfrei und illegal nach England eingeführt werden sollten. Den letzten Tag verbrachten wir dann wieder in London. Morgens besuchten wir das *Natural History Museum*, in welchem die Fächer Erdkunde, Biologie und Chemie perfekt vereint wurden. Ein Traum für uns Schüler! Es gab viele Skelette, Fossilien, Metalle und natürlich Edelsteine in allen Farben und Formen zu bestaunen. Herrlich! Im Anschluss

waren wir dann noch im *Harrods*. In diesem kapitalistischen Einkaufstempel findet man in den Modeabteilungen ALLE Marken und im Erdgeschoss hätte man sich sogar noch einen Bentley gönnen können. Dieses Kaufhaus muss man gesehen haben! Zum Abschluss der Englandfahrt besuchten wir abends alle zusammen noch „*Ripley’s Believe it or not*“. Dies war ein völlig verrücktes Museum, in welchem ungewöhnliche Dinge auf uns warteten. Ein Spiegelkabinett gehörte beispielsweise auch dazu. Danach ging es dann zu später Stunde auch schon wieder zurück nach Deutschland, aber natürlich mit guter Laune.

Fazit: Es sollte jeder einmal in England gewesen sein. Wenn ihr die Chance habt, dann nutzt sie! Man hat nicht nur die Möglichkeit sein Englisch zu verbessern, sondern man lernt sogar die Lehrer besser kennen. Frau Rapp, Frau Veit, Herr Hemmer und Herr S. Hinsberger sind beispielsweise ganz nett;-) Wir hatten insgesamt eine sehr lustige Zeit in England und ich glaube, dass jeder Mitfahrer das nur bestätigen kann. Nutzt das Angebot solange ihr noch könnt. Es geht euch zwar eine durchaus sinnvolle Themenwoche in der Schule verloren, aber was soll’s: England ist nur einmal im Jahr!
(Max Stumpf)

Fahrt ins Mathematikum nach Gießen

Am 6.10.2016 und am 21.03.2017 fuhren je eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 7 und 8 nach Gießen. Ziel war dort ein Besuch im

Mathematikum, einem Museum, bei dem es darum geht, Mathematik zu erfahren. Die Exponate soll man sich aber nicht nur ansehen, sondern man soll sie anfassen, verändern und ausprobieren.



Beim Eintreffen dort wurde die Gruppe von Mitarbeitern des Museums empfangen und es wurde ein Exponat vorgeführt und erklärt. Danach durften die Schüler sich die restlichen Exponate ansehen und natürlich ausprobieren.



An einigen Stationen konnte man Figuren und Muster zusammenlegen oder Körper zusammenstecken, an anderen wurden Bewegungen sichtbar gemacht oder man konnte Töne hören und verändern. Es galt Puzzles zu legen oder Brücken zu bauen. Man konnte sich in Spiegeln unendlich oft betrachten oder Zahlen darstellen. Man konnte sehen, wo in der Natur

mathematische Formen vorkommen und man konnte Besonderheiten bei Funktionen erfühlen.

Das Highlight war aber die Seifenhaut, die man um sich herum hochziehen konnte.

Klassenfahrt der 6a und 6d nach Saarbrücken

Am Dienstag, dem 04.10.16, ging es los. Wir alle waren sehr aufgeregt und freuten uns riesig, denn schließlich stand unsere erste gemeinsame Klassenfahrt bevor. Nachdem alle Koffer im Bus verstaut waren, verabschiedeten wir uns von den Eltern und fuhren los. Obwohl die Fahrt nur 60 Minuten dauerte, schafften es einige bereits ihre gesamten Essens- und Getränkevorräte aufzubrauchen. An der Jugendherberge in Saarbrücken angekommen, stellten wir unsere Koffer dann erstmals in einem Raum ab und machten uns gleich auf den Weg in den nahegelegenen Wildpark.



Dort tobten wir uns gemeinsam mit unseren Lehrern Herr Weiß, Herr Seimetz, Frau Puhl und Frau Schuler auf dem Spielplatz aus und schauten uns die Tiere an. Danach gingen wir zur Universität und aßen in der Mensa

zu Mittag. Wir hatten nicht gedacht, dass die Uni so groß ist. Gut gestärkt machten wir uns auf den Weg zurück zur Jugendherberge. Endlich konnten wir unsere Zimmer beziehen und die engere Umgebung erkunden. Nach dem Abendessen gingen wir zur Ludwigskirche. Dort trafen wir den Nachtwächter Heinrich, der uns im Schein seiner Laterne durch die Gassen Alt Saarbrückens führte. Wir hofften, dass er uns viele schaurige Gespenstergeschichten erzählt, doch dies war leider nicht der Fall und so langweilten sich viele Schüler schon nach kurzer Zeit.

Am nächsten Tag machten wir uns auf zum „Abenteuer im Wald“. Gemeinsam mussten wir knifflige Aufgaben lösen, denn nur so konnten wir den Schatz des Drachens erreichen. Ein besonderes Highlight war die Fly-Line. Im Klettergurt sitzend „fliegt“ man quer durch den Wald. Mittags gingen wir in die Stadt. Dort hatten wir bis zum Nachmittag Freizeit und konnten so in kleinen Gruppen die Stadt erkunden, bevor wir dann gemeinsam zur Jugendherberge zurückkehrten.



Abends veranstalteten wir eine kleine Party und feierten ausgelassen. Am Donnerstag, dem dritten und letzten Tag, packten wir unsere Koffer und

räumten die Zimmer auf. Bevor es nach Hause ging, besuchten wir aber noch das Schwimmbad Calypso, in dem uns besonders die Rutschen gefielen. Der Vormittag im Schwimmbad war viel zu kurz, denn um 11:30 Uhr wartete schon der Bus auf uns, der uns wieder zur Schule brachte. Obwohl wir nun doch froh waren, unsere Eltern wieder in die Arme zu schließen, waren die drei tollen Tage viel zu schnell vorbei.

Klassenfahrt 2016 6c

Als wir uns trafen, war es erst 6:45 Uhr. Dann fuhren wir um 7.00 Uhr mit dem Bus nach Stuttgart. Unterwegs stürzten sich bereits am ersten Rastplatz die Jungs sowie die Mädchen in einen „Shoppingwahn“.



Ca. 1 ½ Stunden später waren wir am Zoo Wilhelma angekommen. Wir sahen unterschiedlichste Tiere. Am Ende der Besichtigung durften wir noch fünf Minuten in den Zooshop.

Zwei Stunden später kamen wir an der Jugendherberge an, die sich als Burg herausstellte. Die Zimmer waren aufgeteilt. Manche lagen weiter oben und andere wiederum weiter unten. Als wir uns dann komplett eingerichtet

hatten, gab es auch schon Abendessen. Um 22:00 Uhr war Bettruhe, zudem wurden die Handys eingesammelt.



Am nächsten Tag gab es ein ausgewogenes Frühstück. Als wir mit diesem fertig waren, haben wir Klassenteamspiele gespielt, um die Klassengemeinschaft zu stärken, wie zum Beispiel Bogenschießen, Kartenspiele und Ballspiele. Dann gingen einige nach dem Mittagessen mit Hr. Backes in den Edeka. Danach hatten wir noch zwei Stunden zum Entspannen, bis es schon wieder Abendessen gab. Aufgetischt wurden Würstchen mit Salat und Brötchen. Dann mussten wir auch schon Koffer packen, da wir am nächsten Tag leider schon abreisen mussten.



Klassenfahrt der Klasse 7e nach Argenbühl vom 03.04.2017 bis 07.04.2017



Am 3. April 2017 startete endlich die lang ersehnte Klassenfahrt der 7e ins Allgäu und an den Bodensee. Untergebracht waren wir im Feriendorf „Eglofs“ in Argenbühl in kleinen Gruppenhäusern zu je 4-6 Schülerinnen oder Schülern. Mit dem Wetter hatten wir Glück, sodass die Ausflugsfahrten nach Meersburg an den Bodensee, in eine Käserei nach Isny und zum Baumwipfelpfad nach Scheidegg ohne Regenschirm stattfinden konnten.



Als die Klasse mit ihren Begleitpersonen Frau Fischer und Herrn Backes am 7. April wieder gesund in Türkismühle landete, stand für viele schon fest: Die nächste

Klassenfahrt machen wir nochmal genau dorthin. Eine bessere Empfehlung für Landschaft, Unterkunft und Verpflegung mit Wohlfühlfaktor kann es kaum geben. Da morgens die Osterferien begonnen hatten, hatte nun jeder Zeit genug, sein Schlafdefizit abzubauen.

Skigötter, Boarderhelden und Pistenrutscher auf Tour

Am Samstag, 21.1. ging es für 54 hoch motivierte Schülerinnen und Schüler, vier Lehrer und drei Betreuer mit einem voll bepackten Bus Richtung Berge. Nach einer sehr angenehmen Fahrt erreichten wir die Pension Mitterbach in Weisensee, Südtirol.

Am ersten Skitag ging es für einen Großteil der Gruppe zunächst zum Skiverleih, eine kleine Gruppe nutzte die Zeit, um einen ersten Pistencheck zu machen. Bei besten Pistenverhältnissen und strahlendem Sonnenschein wurde eine erste Talabfahrt gewagt.



Nachdem alle Schüler, Lehrer und Betreuer angekommen waren, ging es in die verschiedenen Kurse: Skianfänger und Skigötter, Snowboardanfänger und Boarderprofis.

Nach ersten Abfahrten, Rutschversuchen und Stürzen freuten

sich alle auf Pizza, Pasta und Co. zum Mittagessen. Nachmittags ging es wieder auf die Piste. Pflugbögen, Schussfahrt, paralleles Kurvenfahren und Spinning waren nur einige Highlights der Übungen.

Am Zweiten Tag erwartete uns nach einem weiteren tollen Skitag das Nachtskilaulen. Herr Zeßner und Frau Thul begleiteten die Skifahrer und Snowboarder zur Piste, welche mit Flutlicht, Tellerlift und Funpark ausgestattet war. Die Fußgänger kamen mit Herrn Schmidt, Frau Neuthard und den Betreuern Kathrin, Christoph und Meiko nach. Im und am Iglu wurden die Skifahrer und Boarder bejubelt, die kalten Hände konnten sich alle mit heißem Tee und Kakao aufwärmen. Nach einer unterhaltsamen Zeit ging es für alle zurück zur Pension. Die Skifahrer machten eine Nachtabfahrt bei Dunkelheit über die Loipe zurück.

Nach dem dritten Skitag stand die alljährliche Rodeltour auf dem Programm. Nach (gefühlten) zehn Kilometern Fußmarsch (die eigentlich nur vier Kilometer sind), erreichten alle nach und nach die Innerhofer Alm. Dort stärkten wir uns mit Kaiserschmarrn, Kaminwurzeln und Skiwasser, bevor es auf den Rodeln immer zu zweit Richtung Tal zurückging. Auch die letzten Schlittenfahrer wurden unter Jubel auf allen Seiten in Empfang genommen, bevor es in der Pension wieder hies „Nachtruhe“.

Der nächste Abend stand wieder im Zeichen des Wintersports. Alle interessierten versuchten sich im Eisstockschießen. Mit Eisstöcken,

dicken Schuhen und Handschuhen ausgestattet, kam es zu regelrechten „Kämpfen“ um den Sieg. Wer am Ende gewonnen hat, bleibt allerdings offen.

Der letzte Skitag stand wieder ganz im Zeichen des Skiports, Carving, Schussfahrt, Spinning... alles wurde nochmal geübt und perfektioniert.

Nach einem letzten gemeinsamen Abend mit Ski- und Snoboardtaufe, gemeinsamen Spielen und Zusammensein ging es am 27.1. wieder zurück nach Türkismühle, dort kamen wir alle voller neuer Eindrücke und rundum zufrieden wieder an. Alle Schüler, Lehrer und Betreuer freuen sich jetzt schon auf die Fahrt im nächsten Jahr.



Treffen mit polnischen, ukrainischen und deutschen Schülern

In der Woche vom 21.11 – 25.11.2016 haben sich die Schülerinnen Anna Schuch, Emma Grünewald, Lea Byszio, Josefine Laub, Vanessa Dinig und Leonie Dunkel mit Frau Thul in Gersheim mit polnischen und ukrainischen Schülerinnen und Schülern getroffen.

Die Schülerinnen aus der 8. und 10. Klasse fuhren montags gegen 9:00 Uhr

mit Frau Thul nach Gersheim. Dort lernten wir die polnischen und ukrainischen Schülerinnen und Schülern kennen. Dienstags fuhren wir nach Blieskastel in den Blieskasteler Wald. Dort machten wir eine Wanderung mit verschiedenen Stationen zum Thema „Ökologischer Rucksack“. Am nächsten Tag fuhren wir morgens nach Saarbrücken. Wir bekamen unter anderem Einblick in die Geschichte der Stadt.

Donnerstags sollten wir alle eine Führung durch das Europaparlament in Straßburg bekommen. Doch der Bus blieb in Frankreich liegen und so mussten wir mit den Lehrkräften Stunden auf Klarheit und einen Ersatzbus warten. Durch diese Buspanne lernten wir die Schüler der unterschiedlichen Länder näher kennen, wir sangen, spielten Spiele und unterhielten uns. Trotz dieses Ereignisses fuhren wir nach Straßburg, um uns noch ein wenig die Stadt anzusehen.



Abends sangen wir noch mit Herrn Bollinger, dem ehemaligen Leiter von Spons Haus und Organisator dieser Begegnung Lieder für den Gottesdienst. Der Gottesdienst fand freitags statt. Nach diesem wurden wir in Gersheim abgeholt und zurück zur Schule gefahren.

Auch jetzt stehen einige von uns per Internet miteinander in Verbindung.

Jahresrückblick – Ausstellungen

Ausstellung „Bild im Bild“ und Wanderausstellung „Jüdische Geschichte der Gemeinde Nohfelden“ im Bildungsministerium Saarbrücken



Anlässlich des Tages der offenen Tür stellte die Stolperstein-AG ihre Wanderausstellung „Jüdische Geschichte der Gemeinde Nohfelden“ im Bildungsministerium Saarbrücken aus.



Zudem fertigte eine BK-Gruppe unter der Leitung von Katrin Puhl und Werner Pack eine Bilderausstellung mit dem Motto „Bild im Bild“ an.



Diese Ausstellung wird bis heute im Bildungsministerium gezeigt und wurde am Tag der offenen Tür eröffnet.

Wanderausstellung „Abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten“ der Bundeszentrale für politische Bildung an der GES Nohfelden- Türkismühle zu sehen

Ab dem 05.09.2016 war im Foyer unserer Schule in Türkismühle die Ausstellung „**Abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten**“ der Bundeszentrale für politische Bildung und der Sammlung Haney zu sehen. Als erste Schule in Deutschland hat die Gemeinschaftsschule von der Bundeszentrale für politische Bildung die Möglichkeit erhalten, vom 05.09.2016 bis zum 07.10.2016 die von Professor Dr. Thomas Goll (TU Dortmund) überarbeitete und aktualisierte Ausstellung zu zeigen. Die Ausstellung zeigt Bildpostkarten aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Was heute SMS, MMS und WhatsApp über das Handy, Tweets auf Twitter oder Messages auf Instagram sind, waren in der damaligen Zeit die Bildpostkarten. Mit ihnen wurden günstig und unkompliziert Nachrichten und Grüße versandt. Häufig dienten

sie aber auch dazu, mehr oder weniger offen politische Botschaften, ethnische Vorurteile und rassistische Stereotype zu verbreiten.

Am Beispiel der Postkarte als dem ersten modernen Massenmedium wird ersichtlich, wie harmlos erscheinende Alltagsstereotype in blanken Hass oder übelste Diffamierung ausarten können. Die Ausstellung verfolgt nicht nur das Ziel, etwas Vergangenes zu präsentieren, sondern möchte auch über Motive und Bildsprachen aufklären, um Besucherinnen und Besucher dafür zu sensibilisieren, Antisemitismus und andere Formen diskriminierender Etikettierungen auch in der Gegenwart zu erkennen.



Mit Hilfe des didaktischen Begleitmaterials, das von der Bundeszentrale für politische Bildung auf der Website www.bpb.de/abgestempelt angeboten wird, ließen sich Inhalte und Botschaften der Ausstellung auch sehr gut für Schülerinnen und Schüler erschließen. Am Donnerstag, dem 22.09.2017, wurde die Ausstellung im Rahmen der Einweihungsfeier unserer Trialogischen Nische offiziell eröffnet.

Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle beschäftigen sich mit den Entschädigungszahlungen an ehemalige jüdische Ghettoarbeiter



60 Schülerinnen und Schüler nahmen am 14.03.2017 an einem Vortrag von Christoph Zahn zum „Gesetz zur Zahlbarmachung von Renten aus Beschäftigungen in einem Ghetto“ (kurz: Ghettoerentengesetz) teil. Mit dem Vortrag wurde die gleichnamige Ausstellung, die von der Deutschen Rentenversicherung Bund in Berlin zur Verfügung gestellt wurde, erstmals an einer deutschen Schule eröffnet.

Das Ghettoerentengesetz regelt die Rentenzahlungen an ehemalige Ghattobewohner, die von den Nationalsozialisten zur Arbeit in den „Vorhöfen der Hölle“ gezwungen wurden. Im ersten Teil seines Vortrages ging Herr Zahn am Beispiel des Ghettos Lodz, zwischen 1940 und 1945 umbenannt in Litzmannstadt, auf die menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsverhältnisse in den von den Nazis für jüdische Bürger eingerichteten Ghettos ein.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sichtlich betroffen, als sie von den Bedingungen erfuhren, unter denen die Menschen damals leben mussten. Ihr Leben auf engstem Raum war bestimmt durch Hunger, Krankheit, Kälte, Unterernährung, Seuchen und dem Tod. Um zu überleben, waren die Menschen auf Arbeit angewiesen, weil sie dadurch zusätzliche Lebensmittelrationen bekamen.

Am Umgang mit den Entschädigungszahlungen für die Ghettoarbeiter zeigte Herr Zahn im zweiten Teil seines Vortrages auf, wie beschämend man in Deutschland in den Nachkriegsjahren mit der Entschädigung dieses Unrechtes umgegangen ist. Viele Jahrzehnte lang wurde den Ghettoarbeitern eine Rentenzahlung verwehrt, weil diese zur Arbeit gezwungen wurden und die deutsche Gesetzgebung Rentenzahlungen lediglich für freiwillige Arbeit vorsah. Erst 1997 wurde eine Grundsatzentscheidung getroffen, nach der die Arbeit in einem Ghetto einen Anspruch auf Rente bewirken kann.

Herr Zahn wies zum Abschluss seines Vortrages darauf hin, wie wichtig es sei, an die schrecklichen Ereignisse der Nazizeit zu erinnern und dass gerade die Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren Verantwortung dafür tragen, demokratisches Denken zu fördern und rechtem Denken entgegenzutreten.

Jahresrückblick – Lesungen

**Lesung von Anna Kushnerowa am
05.12.2016:**

**Der Fluch der Karibik in
Türkismühle - Piraten, Südsee,
Schatzinseln im Unterricht**



Eigentlich ist Anna Kushnerowa, Autorin historisch-politischer Romane, studierte Ägyptologin, Germanistin und Fotografin eher in der Erwachsenenbildung unterwegs. In ihrer spannenden Lesestunde an der Gemeinschaftsschule Türkismühle berichtet sie über Leben und die Abenteuer von Piraten und vor allem Piratinnen.

Anne Bonny heißt die Heldin ihres neuen Romans, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts spielt. Frauen auf Piratenschiffen, ist das möglich? Klar, meint die Autorin und erzählt von ihren Recherchen. Diese Piratin in ihrem Abenteuerroman „Libertalia“ hat es nämlich wirklich gegeben, sie kam aus Cork in Irland und war uneheliches Kind, das von der Gesellschaft ausgestoßen wurde. Der Vater ein bekannter Anwalt, die Mutter Dienstmädchen in seinem Haus. Damit ihr Vater sie trotz des Skandals im eigenen Haushalt behalten darf, zieht man Anne Bonny ab sechs Jahren nur

Jungenkleider an. Weil seine Anwaltspraxis aber trotz allem mehr und mehr Kunden verliert, emigriert er schließlich in die Neue Welt nach South Carolina, wo er eine Baumwollplantage bewirtschaftet und durch die Ausbeutung von Sklaven richtig reich wird. Anne soll nun endlich die für sie zgedachte Mädchenrolle einnehmen, Frauenkleider tragen, „Gossenmanieren“ ablegen, was ihr überhaupt nicht gefällt. Nach der ersten großen Liebe gelangt sie auf verschlungenen Wegen in die Gesellschaft von Piraten, wo es sie in die Karibik verschlägt. Auf ihrem Piratenschiff bringt sie es durch ihre Tatkraft und Klugheit fast bis zum Kapitän. Die Besatzung folgt ihr, bis sie schließlich in Jamaica gefangengenommen wird und man sie ins Gefängnis wirft. Die Schüler werden Zeugen der Gedanken, die sich Anne macht, als sie ihren Tod nahen fühlt im fauligen Kerker in Spanish Town.

Zu den spannenden und kurzweiligen Leseabsagen gibt Kushnerowa viele Erläuterungen und erklärt ausführlich und faktenreich die historischen Hintergründe, auf die sie bei ihrer Recherche zum Buch gestoßen ist.

Wie waren zum Beispiel die Regeln auf einem Piratenschiff? Denn die Quellen verraten eindeutig, dass die Lebensbedingungen auf Piratenschiffen wohl besser waren als auf Kriegsschiffen. Kapitäne wurden gewählt, konnten aber auch abgewählt werden. Beute wurde gerecht geteilt. Wer Beute unterschlug, wurde streng bestraft.

Warum heißt das Schiff Libertalia? Der Name des Schiffes Libertalia kommt von einer Piratenrepublik im 18. Jahrhundert. Dort wählte man das Oberhaupt selbst.



Welche Farbe hatte noch die Piratenflagge? Kushnerowa beschreibt die berühmte Totenkopf-Piratenflagge „Jolly Roger“, was eigentlich von „jolie rouge“ aus dem Französischen kommt, denn die Flagge war wohl ursprünglich blutrot, erst später hat man einen schwarzen Hintergrund verwendet. Zudem hatten die schnellen wendigen Piratensegler meist mehrere Flaggen an Bord, um sich nicht gleich als Piratenschiff erkannt zu werden.

In anregendem Gespräch gelingt es so Anna Kushnerowa in Türkismühle, Schülern des sechsten Schuljahres Spaß und Begeisterung an ihrer Arbeit als Schriftstellerin zu vermitteln. (Jörg Pfeiffer)

Der Lyriker Jose F. A. Oliver in der Gesamtschule Türkismühle

„Es gibt keine endgültige Version eines Gedichtes...“ (Octavio Paz)

„So wie manche Sport oder Musik machen, musste und muss ich

schreiben, schon als Jugendlicher“, bekennt J. Oliver vor Schüler/innen der 11. Jahrgangsstufe. In Deutschland aufgewachsen, mit spanischen Wurzeln, in Hausach im Schwarzwald zur Schule gegangen, ist Literatur für ihn Lebenselixier. „Der Schwarzwald ist mein grünes Meer“, formuliert er poetisch. Als er 14 oder 15 ist und manchmal nicht weiß, ob er jetzt Spanier oder Deutscher sei, werden Papier und Stift für ihn Komplizen, die ihm bei seiner Identifikation helfen: ein schwieriger Prozess, bis er sich endgültig entscheidet, Schriftsteller zu werden. Die Eltern sahen das damals natürlich skeptisch, weil sie sich nicht vorstellen konnten, wie ihr Sohn jemals eigenständig von der Schriftstellerei leben sollte.

An Ausbildung folgt nach dem Abitur dann erst mal Studium: Germanistik, Romanistik und Philosophie in Freiburg. Seine eigenen Lyrikbände werden tatsächlich schon während seines Studiums an der Uni behandelt, weshalb er aus diesen Seminaren dann ganz schnell flüchtet, erzählt er. Es war ihm anfangs ein Rätsel, was andere aus seinen Gedichten so alles herauslasen. Dann kam, was kommen musste: Studium abgebrochen. Nicht beendet. Ins kalte Wasser gesprungen. Arbeit als freier Autor.

Heute sind seine Bücher in 30 Sprachen übersetzt, trotzdem könne er vom Publizieren allein nicht leben, sondern Geld in die Haushaltskasse brächten vor allem die weltweiten Lesungen und Veranstaltungen. Bis abends spät vor dieser Lesung in Türkismühle zum Beispiel sei er in Verhandlungen mit der Regierung

wegen seines Literaturfestivals im Schwarzwald gewesen, das anfang mit wenigen Autoren und 5.000 DM Zuschuss. Heute treffen sich 70 Lyriker beim „Hausacher Leselenz“ und Oliver managed ein Gesamtvolumen von 150.000 €. Hinzu kommen Schreibwerkstätten, von ihm geschriebene Lehrbücher wie „lyrisches Schreiben im Unterricht“, Preise und Stipendien, Gastprofessuren.... Ein freier Autor brauche eben viele Standbeine, unterstreicht er.

Über zehn Jahre arbeitete er mit Straßenkindern in Lima, Peru, war Stadtschreiber in Kairo, lebte jetzt gerade ein halbes Jahr in Istanbul. „Ich bin die Stadt, bin Augen und Ohren der Stadt....“ beschreibt er bildhaft seine Eindrücke von Istanbul und Bosphorus.

Überhaupt prägten ihn die vielen Studienaufenthalte in Istanbul, Lima oder Mexiko, wo ihn fasziniert, wie solche Megastädte überhaupt funktionieren. Hat ein Schriftsteller ein Stipendium zuerkannt bekommen, erhält er eine mietfreie Wohnung, bekommt ein monatliches Gehalt und kann sich mal ein halbes Jahr nur ums Schreiben kümmern.

Zu seinem Tagesablauf befragt, erzählt er von 2-3 Stunden, die er täglich lesen müsse, sonst fühle er sich nicht gut. Aber Lesen funktioniere bei ihm nur im Sitzen, um sich parallel dabei Notizen zu machen. Im Sessel oder im Bett würden ihm sofort die Augen zufallen. Denn er sei auch ein schrecklich langsamer Leser. Dafür kenne er aber auch keine Schreibblockaden oder Schreibkrisen. Nein, Schriftsteller zu

sein sei für ihn eine Seinsform. Auch wenn er nicht schreiben oder schreiben wolle oder könne, sei er noch Schriftsteller.

„Emigrant – Migrant– Asylant – Deutschland ist ein Einwanderungsland“ (nach H. Eren Celik)

Lyrikunterricht mal lebendig.
Lyrikunterricht, der mal nicht vordergründig analysiert.
Lyrikunterricht, der betroffen macht und mal nicht von Lehrern kommt.

Eva Coenen und Nicolas Bertholet, Schauspieler am Theater Überzwerg, rezitieren Exillyrik vor Oberstufenschülern der Gesamtschule Türkismühle. Die Auswahl an Gedichten zu dieser Thematik sei riesengroß, meinen die beiden. Kein Wunder, denn momentan sind mehr als 20 Mio. Menschen auf der Flucht, mehr sogar als zur Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Heute gehe es nicht in erster Linie um Analyse, meint Eva Coenen, sondern um die lyrische, darstellerische Interpretation von Verzweiflung und Fremdheit in Textform. Zudem schreibe man Gedichte ja schließlich nicht, damit Schüler sie analysierten!

Die ersten vorgetragenen Gedichte beschreiben Gründe, warum Menschen auswandern. So fasst der Schriftsteller Bertolt Brecht im Jahre 1937 seine Eindrücke vom Leben im Ausland zusammen und unterscheidet scharf zwischen Exil und Emigration: „Immer fand ich den Namen falsch, den man uns gab: Emigranten. Das heißt doch Auswanderer. Aber wir

wanderten doch nicht aus, nach freiem Entschluss wählend ein anderes Land...“:

Dann entrüstet sich Liao Yiwu über das beispiellose Massaker der chinesischen Ordnungskräfte, von Polizei und Militär auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking 1989. „Schießt, knallt sie ab! Macht kurzen Prozess! Löscht alle Schönheit aus! Schießt, welche Wonne!“ – und thematisiert „mit seiner Feder“ Gefühle, Sinneseindrücke, Traumata aller Betroffenen.

In ihrem Kurzgedicht „Angst“ fokussiert Hertha Müller, die selber aus Rumänien emigrierte und viele Verhörsituationen durchstehen musste, ihre Ängste in solchen Momenten. Sie war es auch, die Liao Yiwu darin bestärkte, nach Deutschland zu kommen. Hertha Müller, die Gedichte aus Unmengen von Zeitungsschnipseln collagiert, stellt einen Apfel, den sie jeden Tag auf dem Weg zu einem der unzähligen Verhöre wiederfindet, in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung. Vielleicht denkt sie bei jedem Zusammentreffen: Wer von uns beiden wird wohl länger da sein? Der Apfel am Weg oder ich?

Ein weiterer Block der Rezitationen trägt den Titel „auf der Flucht“ und lässt mitfühlen, wie es ist, die Heimat verlassen zu müssen. So im Text „Überfahrt“ von Mascha Kaleko, die ähnlich wie Hilde Domin mit ihrer Sehnsucht und ihrem Heimweh um die halbe Welt flüchtete.

Andere Texte zeigen, wie emigrierte Dichter ihre Sprache, ihre Texte zum Widerstand nutzen. Rose Ausländer

schreibt 1978: „Mein Vaterland ist tot, sie haben es begraben, ich lebe in meinem Mutterland fort.“

Beim anschließenden Gespräch mit den Schülern erzählt Nicolas Bertholet: „Ich finde Gedichte immer gut, wenn Assoziationen entstehen: klare Bilder, die Gefühle auslösen. Fast romantisch, so wie Selma Meerbaum-Eichinger, mit nur achtzehn Jahren im KZ umgebracht, Kastanien beschreibt: ein Sich-Rückerinnern, ein Bild von Vergänglichkeit, ein weiches, sinnliches Gedicht. Und das in einem Arbeitslager der Nazis!“

Unterstützt werden die über das ganze Schuljahr stattfindenden Lesungen der Gesamtschule Türkismühle vom „Friedrich-Bödecker-Kreis“, der sich landesweit für die Leseförderung engagiert, sowie dem Förderverein der Schule. (Frank Hemmer)

Lesung Doris Kreitner

Am Mittwoch, den 14. September 2016, hielt Doris Kreitner eine Lesung in der Klasse 7d. Sie ist Lehrerin bei uns an der Schule und Freizeit-Autorin. Neben ihrem Beruf kümmert sie sich auch um Pferde, Hunde, Katzen und viele andere Haustiere. Darüber hinaus ist sie eine überzeugte Veganerin und achtet sehr auf gesunde Ernährung. Sie schreibt sich in ihren Büchern ihr Leben, wie es ihr gefällt. Mit ihren Romanen will sie junge Menschen zum Lesen motivieren und nimmt daher auch kein Geld für Lesungen.

In ihrem neusten Buch „Normalo“ schreibt sie über den 14-Jährigen Nico, der umgezogen ist und dessen erste

Freunde Behinderte sind. Hört sich erst mal nicht besonders an, doch nach kurzem Lesen wird klar, dass das Buch eine Menge zu bieten hat. Das Besondere an dem Buch ist, dass jeder Charakter der Geschichte auch wirklich so existieren könnte und auch irgendwann einmal von Doris Kreitner in ihrer Arbeit mit Behinderten betreut wurde. Natürlich wurden Namen und Aussehen geändert. Doch alle positiven wie auch negativen Eigenschaften der Jugendlichen wurden beibehalten, um die Geschichte so realistisch wie möglich zu halten. Das Buch beruht auf vielen wahren Begebenheiten. „Behinderte haben viele Talente, welche meistens nicht richtig gefördert werden.“



Um die Konzentration zu steigern, durften die Kinder etwas malen. Dabei kamen hübsche Prinzessinnen, tolle Burgen, bunte Mandalas und seltsam aussehende Pokémons heraus. Die Schüler hörten voller Interesse zu und stellten am Ende der Lesung viele Fragen. (Presseclub der GeS Türkismühle: Lea Kirch, Gerrit Laub & Katharina Schons, 10b)

Fissler

since 1845

TEAM FISSLER

ZEIG WAS IN DIR STECKT

DEINE STÄRKEN.
DEINE AUSBILDUNG.
DEINE ZUKUNFT!



INFORMATIONEN UND BEWERBUNG UNTER:
WWW.TEAM-FISSLER.DE

Vorlesewettbewerb der Klassenstufe 6

„Wer niemals heimlich beim Schein einer Taschenlampe unter der Bettdecke gelesen hat...“ (nach Michael Ende)

Am 28. November ermittelte eine erfahrene Jury aus Eltern, Lehrern und Schülern der Gemeinschaftsschule Nohfelden -Türkismühle die Schulsiegerin im diesjährigen Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels.

Bevor die Veranstaltung vor allen Klassenkameraden als Zuhörern in der Schülerbücherei begann, hatten alle Deutschkurse der Klassenstufe sechs bereits ihre klassenbesten Vorleser/innen im vertrauten Rahmen ermittelt.

Dann wurde es ernst und die Klassensieger mussten im Lesewettstreit gegeneinander antreten: Elias Thiele, Klasse 6d, Nik Helmold, 6b, Annalena Ludwig, 6c und schließlich Marla Klemm aus der 6a.

Beurteilt und bepunktet wurden die Lesetechnik, die Interpretation beim Lesen und die getroffene Auswahl der Textstelle.



Jeder musste einen ersten Text lesen, den man zuhause vorbereiten durfte und zusätzlich noch eine Passage aus Michael Endes märchenhaft-phantasievollem Roman „Die unendliche Geschichte“, die vorher nicht bekannt war: eine abenteuerliche Geschichte vom Verlust der Parallelwelt „Phantasien“, die von Tag zu Tag stärker vom „Nichts“ zerstört wird.



Während der Beratungsphase der Jury verkürzte Doris Kreitner die Zeit mit einer Lesung aus ihrem neuen Jugendroman „Normalo“. Ohne Konkurrenz las noch Khosbo Isaghzadeh aus ihrem Lieblingsbuch „Die Eiskönigin“ von Landy Quinn Walter. Khosbo, ein kleines Sprachgenie, las schon jetzt so gut, dass sie kaum von den Muttersprachlern zu unterscheiden war, obwohl sie mit ihrer Familie erst vor einem Jahr aus Afghanistan kam.

Schließlich knisterte es gegen Ende vor Spannung, jeder fieberte natürlich für die stärksten Leser der eigenen Klasse. Dann endlich die Entscheidung der Jury:

Annalena Ludwig durfte sich über den vierten, Elias Thiele über den dritten, Nik Helmold über den zweiten Platz freuen.

Und **Marla Klemm** aus der 6a wurde zur allerbesten Vorleserin ihrer Schule gekürt.

Kein Wunder, denn Lesen ist für sie Lieblingsbeschäftigung und in der Schülerbibliothek in Türkismühle fühlt sie sich so richtig wohl.



Teilnahme am Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

Am Dienstag, dem 14.03.17, durfte ich an einem ganz besonderen Ereignis teilnehmen, nämlich dem Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs. Gemeinsam mit meiner Mutter fuhr ich zum Landratsamt in St. Wendel, wo auch schon meine Lehrerin Frau Schuler auf mich wartete. Ich freute mich, war zugleich aber auch sehr aufgeregt, denn ich musste gegen sieben andere Kinder antreten, die genau wie ich den Vorlesewettbewerb an ihrer Schule gewonnen hatten.

In der ersten Runde musste ich einen Abschnitt aus einem meiner Lieblingsbücher vorlesen. Anschließend mussten wir alle noch eine Stelle aus einem Buch vorlesen, das wir nicht kannten. Dann hieß es warten. Während die Jury sich beriet,

konnten wir uns in der Cafeteria stärken.



Bevor die Jury dann ihr Urteil bekannt gab, bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und weitere Geschenke. Leider gehörte ich nicht zu den Gewinnern, aber das war mir nicht so wichtig. Ich bin einfach glücklich, dass ich es bis zum Kreisentscheid geschafft habe. Es war ein toller Nachmittag. (Marla Klemm, 6a)

Jahresrückblick – Unser soziales Engagement

Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle und das Kreisjugendamt St. Wendel machen Weihnachtswünsche wahr



In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt des Landkreises St. Wendel hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle 92 bedürftigen Kinder aus dem Landkreis St. Wendel eine Weihnachtsfreude bereiten können.

Hierfür haben die Kinder, die in sozial schwachen Verhältnissen aufwachsen, an den 8 Familienhilfezentren des Landkreises St. Wendel Wunschzettel vorbereitet, auf denen sie ein Geschenk notiert haben, das sie sich zu Weihnachten wünschen. Diese Wunschzettel wurden dann an die Schule in Türkismühle weitergeleitet. Vier Schülerinnen eines Seminarfaches der Klassenstufe 12 der Gemeinschaftsschule, die diese Aktion geplant haben, haben dann diese Wunschzettel an Personen aus der Schulgemeinschaft verteilt. Neben einzelnen Schülern, Eltern und Lehrern haben sich auch ganze Klassen an der Aktion beteiligt und die 92 Einzelgeschenke besorgt.

Die Geschenke wurden am Freitag von den Schülerinnen des Seminarfachs und dem betreuenden Lehrer Herrn Friedrich an den Vertreter des Kreisjugendamtes Herrn Wolter überreicht. Herr Wolter bedankte sich bei den Schülerinnen für ihr soziales Engagement und versicherte, dass die Geschenke Kindern aus dem Landkreis St. Wendel zu Gute kommen, denen es aus verschiedensten Gründen nicht so gut ginge wie vielen anderen.

Da die Aktion in anonymisierter Form erfolgte und die Schule lediglich den

Vornamen und das Alter der Kinder kannte, wurden die Geschenke noch vor Weihnachten über die Familienhilfezentren an die Kinder weitergeleitet.

Alle Beteiligten sind sich darüber einig, die Aktion auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen. (Jörg Friedrich)



Herr Wolter (2. v. l.) mit den Schülerinnen des Seminarfachs Alexandra, Celine, Annalena, Mareike und Herr Friedrich

Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle sammelt Brillen für hilfsbedürftige Länder! (I)

Seit Beginn des Schuljahres hat sich unsere Schule an der Aktion „**Brillen für Afrika**“ beteiligt und 352 Brillen und 226 Etuis gesammelt.

Die Sammlung der Brillen wurde an der Schule von der Schülervvertretung in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner der Schule, der Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, organisiert. Die Aktion „Brillen für Afrika“ ist eine seit Jahren etablierte Hilfsaktion von Möbel Müller in Dillingen, dem Rotary Club St. Wendel und ca. 150 mitmachenden Saar-Optikern.

Gesammelt werden Brillen und Brillenetuis, die dann an den Verein „L.S.F. Lunettes sans Frontiere (Brillen weltweit)“ weitergeben werden. Der Verein L.S.F. ist seit Jahren eine europaweit bekannte Anlieferstelle für gebrauchte Brillen und wird von treuen Partnern regelmäßig mit Nachschub versorgt. So ist es möglich, dass man derzeit in der Woche ca. 100 Pakete mit jeweils 3 kg Brillen in den Versand in alle Welt bringen kann. Der Transport erfolgt in 56 hilfsbedürftige Länder. Dort haben diese Brillen einen hohen Wert für die Hilfsbedürftigen, die dafür ansonsten sechs bis acht Monatslöhne aufbringen müssten. Durch die Unterstützung der gesamten Schulgemeinschaft konnten unsere Schülerinnen und Schüler 352 Brillen und 224 Etuis an Frau Corpataux von der Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH übergeben. Die Aktion wird fortgesetzt.



Sophia und Sarah-Fee aus der 7b übergeben die Brillen an Frau Kathrin Corpataux von der Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle zeigt Herz und spendet für hilfsbedürftige Länder! (II)

Die Abiturienten des Jahrganges 2016 zeigten ein großes Herz und spendeten **2012,09 Euro an die Indienhilfe Obere Nahe e.V.** Der Großteil des Betrages wird auf Wunsch der Abiturienten für die Unterstützung von Bildungsprojekten in Südasien Verwendung finden. „Wir wollten für die Bildung junger Menschen spenden, da Bildung der einzige Weg aus der Armut ist.“

Die Indienhilfe ist uns bekannt, weil wir in der Schule damit groß geworden sind“, erklärt Franziska Hornberger, die zusammen mit Eva Marie Eifler und Joshua Rasch den Scheck an den Vorsitzenden Dominik Werle überreichte. Bekannt ist den jungen Menschen die Indienhilfe nicht nur durch den jährlichen Besuch von Pater Pater Franklin Rodrigues an unserer Schule, sondern auch weil sie eine Briefpartnerschaft mit indischen Kindern pflegten. Außerdem hielt Franziska eine Ansprache, als 2015 die Schulpartnerschaft mit der Vidhyalaya Higher Secondary School geschlossen wurde.

Unsere Schule unterstützt seit Jahren regelmäßig mit Geldspenden die caritativen Aktivitäten Pater Franklins. So gibt es bei Schulveranstaltungen Essensstände, deren Erlös in die Indienhilfe fließt. (Jörg Friedrich)



Eva Marie Eifler, Dominik Werle (Indienhilfe Obere Nahe e. V.), Franziska Hornberger und Joshua Rasch bei der Scheckübergabe

1. Projekttag Courage und Toleranz

Am 21.03.2017 haben wir an unserer Schule den „**1. Projekttag Courage und Toleranz**“ durchgeführt. Jeder einzelnen Schülerin, jedem einzelnen Schüler wollen wir die Möglichkeit bieten, ihre/seine Potenziale zu entdecken und zu entfalten und sich zu stärken, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei halten wir es für grundlegend, unseren Schülerinnen und Schülern gefestigte soziale Kompetenzen und demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln. Die Leitlinien unseres Wertekonzeptes haben wir im Leitbild der Schule folgendermaßen formuliert:

„Wir sind eine Schule, die beherzt für Mitmenschlichkeit eintritt – immer!

In unserer Gemeinschaft sollen sich alle wohl fühlen können. Wir sind für alle Menschen offen, die tolerant, hilfsbereit und respektvoll mit anderen umgehen. Als Schule ohne Rassismus

–Schule mit Courage dulden wir keine Herabsetzung, keine Ausgrenzung und keine Benachteiligung. Wir vermitteln Wissen über verschiedene Religionen und Kulturen, um so gegen Vorurteile vorzugehen.“

An unserem „1. Projekttag Courage und Toleranz“ haben sich alle Klassen unserer Schule in diesem Sinne engagiert und Projekte durchgeführt, die unseren Schülerinnen soziales, tolerantes, hilfsbereites oder respektvolles Handeln vermitteln.

Unser Projekttag wird zukünftig immer um dem 21. März im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** stattfinden. Übrigens: Als Gedenktag zur Erinnerung an das Massaker von Sharpeville 1960 wird **am 21. März der Internationale Tag gegen Rassismus** veranstaltet. Die offizielle Bezeichnung des Tages lautet "Internationaler Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung".

Folgendes konnte man in der Saarbrücker Zeitung über unseren Projekttag lesen:

Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle beteiligt sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Türkismühle. Mit ihrem „1. Projekttag Courage und Toleranz“ hat sich die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die von der Stiftung für die Internationalen Wochen

gegen Rassismus vom 13.03. bis 26.03.2017 durchgeführt wird, beteiligt.

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage legt die Schule einen Schwerpunkt ihrer pädagogischen Arbeit auf die Vermittlung eines sozialen, toleranten, hilfsbereiten und respektvollen Umgangs miteinander. Dabei hält sie es für grundlegend, ihren Schülerinnen und Schülern gefestigte soziale Kompetenzen und demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln.

An ihrem „1. Projekttag **Courage und Toleranz**“ haben sich alle Klassen der Klassenstufen 5 bis 12 in diesem Sinne engagiert. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag an diesem Tag auf Projekten, die Begegnungen und Kennenlernen ermöglichen und Vorurteile vermeiden und abbauen sollen. So führten beispielsweise zwei Klassen der Klassenstufe 12 ein Kennenlernvormittag mit 20 Schülerinnen und Schülern aus Afghanistan und Syrien durch. Diese Kinder konnten von ihrer Heimat erzählen, es wurde gemeinsam gekocht, gegessen und gespielt. Die Klasse 6a besuchte die Stiftung Hospital St. Wendel und verbrachte einen gemeinsamen Spielevormittag mit den älteren Heimbewohnern. Die Klassen 5a und 6b besuchten die Synagogengemeinde Saarbrücken, die Klassen 7a und 7b die muslimische Gemeinde in Völklingen-Wehrden und die Klassen 10b und 10d das Buddhistische Zentrum in Saarbrücken.

Ein weiterer Schwerpunkt an diesem Tag lag auf der Beschäftigung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen

Geschichte, mit der Zeit des Nationalsozialismus. Die Klassen 10c, 10e, 12b und 12c beschäftigten sich über einen Vortrag von Herrn Zahn vom Marpinger Verein „Wider das Vergessen und gegen Rassismus“ mit dem so genannten „Ghettorentengesetz“, bei dem es um Rentenzahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter in den Ghettos der Nazis geht. Die Klassen 9c und 9d besichtigten an diesem Tag das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthoff im Elsass. Alle anderen 9er Klassen werden in den nächsten Tagen ebenfalls dorthin fahren. Die Klassen 8b und 8c nahmen an einem Workshop des Adolf Bender Zentrums St. Wendel zur aktuellen Rechten Szene in Deutschland teil. Hier ging es hauptsächlich darum, die Jugendlichen vor rechtem Gedankengut zu warnen und dafür zu sensibilisieren, nicht in die Fänge dieser Personengruppen zu geraten. Ein Höhepunkt des Tages war sicherlich die Zeitzeugenbegegnung, an der die Klassen 9a, 9d und 9e teilnehmen konnten. Dank des Adolf Bender Zentrums konnten gleich zwei Zeitzeugen, Herr Helmut Becker und Frau Doris Deutsch, ihre Erfahrungen in der Zeit des Nationalsozialismus schildern. Dies war für die Schülerinnen und Schüler eine eindrucksvolle Art des Geschichtsunterrichtes.

Die Stolperstein AG der Schule führte zusammen mit Frau Tigmann und dem ehemaligen Ortsvorsteher von Bosen, Herrn Barth, eine Zeitzeugenbefragung in Bosen durch. Zwei ältere Damen, Frau Klee und Frau Seibert, berichteten den Schülern über ihre

Erlebnisse in der Nazizeit und über das Leben mit ihren ehemaligen jüdischen Nachbarn.

Die 11a und die 11b führten mit dem Europe Direct Saarbrücken ein Planspiel zum Thema Asyl und Migration in Europa durch. Die Klassen 8a und 8d nahmen an dem Workshop „Alles nur Bilder im Kopf“ des Netzwerks für Demokratie und Courage Saarbrücken teil, bei dem es um Diskriminierung, Rassismus und couragiertes Handeln geht. Neben diesen Projekten gab es noch eine Kirchenrallye der 6d in St. Wendel, eine Kirchenrallye der 5e in der katholischen Kirche in Türkismühle sowie einige Klassen- und Internetprojekte zum Thema Toleranz. Außerdem initiierten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 12 zwei Sammelaktionen für den guten Zweck. Bei der „Caritas-Sammelbox“ werden gebrauchte Handys und leere Druckerpatronen gesammelt. Aus dem Verkaufserlös werden soziale Projekte der Caritas unterstützt. Bei der Sammelaktion „Deckel-gegen-Polio“ geht es um die Sammlung von Kunststoffdeckeln aus hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP). Mit dem anschließenden Verkaufserlös unterstützen die Schüler das Programm „End Polio Now“, mit dem weltweiten Vorhaben, „dass kein Kind mehr an Kinderlähmung erkranken soll“. Beide Sammelaktionen werden bis zu den Sommerferien durchgeführt.

Die Schule wird ihren Projekttag *Courage und Toleranz* nun jedes Jahr um den 21. März im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus stattfinden lassen und will

damit ein Zeichen für Toleranz und Offenheit in unserer Gesellschaft setzen. Übrigens: Als Gedenktag zur Erinnerung an das Massaker von Sharpeville 1960 wird am 21. März der Internationale Tag gegen Rassismus veranstaltet.

Nun folgen noch einige Artikel sowie Bilder zu unserem Projekttag:

Die Klasse 5a und 6b besuchen die Synagogengemeinde Saarbrücken

Im Rahmen des Projekttages besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und 6b die Synagogengemeinde Saarbrücken. Die Gruppe wurde sehr nett an der Synagoge am Beethovenplatz empfangen. Jeder Junge musste vor Betreten des Gotteshauses eine Kippa aufsetzen als Zeichen der Bescheidenheit und Ehrerbietung Gottes. Während der Führung erfuhren wir viel über die Bräuche der Juden, über ihre Feiern, ihre Religion und ihre Glaubensausübung. Leider durften wir in der Synagoge keine Bilder machen. Zum Abschluss der Fahrt ließen wir uns dann noch ein Eis schmecken! (Dagmar Steigerwald).

Die 6a zu Gast beim Hospital St. Wendel

Am 21. März 2017 besuchten wir, vier Schüler des Seminarfaches der Klassenstufe 12, an unserem diesjährigen Projekttag gemeinsam mit der Klasse 6a und deren Tutoren Frau Schuler und Herr Weiß, das Hospital in

St. Wendel, um mit den Bewohnern einen Spielevormittag zu verbringen.



Am Morgen des Projekttagess trafen wir uns an der Gemeinschaftsschule, von welcher wir dann gemeinsam an den Bahnhof in Türkismühle gingen. Um 8:07 Uhr traf der Zug ein, mit dem wir alle nach St. Wendel gelangten und dann nach einem kurzen Fußmarsch das Hospital erreichten.



Dort angekommen wurden jedem von uns Seminarfachschülern nach einem herzlichen Empfang und einer kurzen Vorstellungsrunde der Leitung des Hospitals (Pflegedienstleitung: Frau Iris Born) vier bis fünf Schüler der Sechserklasse zugeteilt. Daraufhin wurden diese Kleingruppen auf unterschiedliche Bereiche, das heißt von Intensivpflege über Kurzzeitpflege bis hin zur Tagespflege verteilt. Dort hatte jeder Schüler die Möglichkeit mit den dort wohnenden, meist älteren Menschen den Kontakt zu suchen, mit

ihren mitgebrachten Spielen zu spielen und Fragen über ihr Leben bzw. Aufenthalt zu stellen oder einfach zuzuhören, was für spannende Geschichten erzählt wurden.



Kurz vor dem Mittagessen der Bewohner, also gegen 12 Uhr, verließen alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer nach ausgiebiger Verabschiedung die Anlage wieder und begaben sich auf den Weg zurück zum Bahnhof, auf welchem reichlich Erlebnisse untereinander ausgetauscht wurden. Auch im späteren Gespräch mit einzelnen Schülern erhielt man positives Feedback.



Folglich kann man zum Schluss festhalten, dass dies ein gelungener Tag für die Schüler, Lehrer, aber auch für die Bewohner des Hospitals war, denn alle waren sehr glücklich über den Besuch. Allen Schülern wurde zudem noch ein sehr spannender

Einblick in den Alltag bzw. das Leben in dem Hospital geboten.

Bei jedem hat dieser Tag einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen. (Raphael Litzius)

7a und 7b besuchten die Moschee in Völklingen Wehrden

Am 21. März 2017 besuchten die Klassen 7a und 7b gemeinsam die Moschee in Völklingen. Wir wurden freundlich begrüßt, zogen uns die Schuhe aus und nahmen in dem Hauptgebetsraum des Gebäudes Platz. Einführend sahen wir zunächst einen Film über wichtige Gebräuche und Rituale im Islam. Anschließend erklärte uns ein Mitglied der Gemeinde, der eigens dafür in einer Fortbildung ausgebildet wurde, die Räumlichkeiten, die Ausstattung und die Nutzung der Räume. Er nahm sich viel Zeit und beantwortete auch die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Auch der Imam, der zur Zeit die Gemeinde betreut, war dabei und sprach mit uns. Da er dafür nicht gut genug Deutsch sprechen konnte, dolmetschte sein Landsmann der uns zuvor alles erklärt hatte.



Schließlich wurden wir dann in den Gemeinschaftsräumen der Moschee sogar mit Essen und Trinken versorgt.

Es gab leckere Snacks, die die Frauen extra für uns gebacken hatten und Getränke. Die Gemeindemitglieder, die sich um uns kümmerten, waren sehr offen und freundlich, so dass wir gerne noch ein wenig geblieben wären. Der Bus nach Hause wartete aber bereits und so machten wir uns auf den Weg.



Die 8a und 8b beim Workshop „Hass ist ihre Attitude“



Die Klassen 9a, 9d und 9e lernten Dank des Adolf Bender Zentrums zwei Zeitzeugen des Nationalsozialismus, Frau Deutsch und Herrn Becker, kennen



Alle 9er besuchten in dieser Woche das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass



Die Klasse 10e beim Argumentationstraining



Die 11a und 11b beim Planspiel „Migration in Europa“



Ein Tag mit unseren Schülern aus Afghanistan und Syrien

Die Klassen 12a und 12d verbrachten an unserem Projekttag einen Vormittag mit unseren Schülerinnen und Schülern aus Syrien und Afghanistan, die vor dem Krieg in ihren Ländern geflüchtet sind. Geplant wurde der Vormittag von uns im Rahmen des Seminarfaches. Unsere Idee war es, verschiedene Kulturen zusammenzubringen, damit die Schülerinnen und Schüler zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen und sich besser kennenlernen können. Am Projekttag wurde gemeinsam Essen zubereitet, Spiele gespielt und Gespräche geführt, um auch mehr über die jeweils andere Kultur erfahren zu können.



Am Morgen des 21.03. haben wir uns alle im Fremdsprachenraum getroffen. Zum besseren Kennenlernen hat jeder der Teilnehmer seinen Namen auf einen Klebezettel geschrieben und diesen dann an seinem Oberteil befestigt. Anschließend haben wir einen inneren, kleinen Kreis und einen äußeren, großen Kreis aus den Stühlen gebildet und uns in diesen beiden Kreisen gegenüber gesetzt.



Die Flüchtlinge haben im Inneren Kreis gegessen und sind nach einiger Zeit einen Platz weiter gerückt. So konnte sich jeder mal mit jedem unterhalten, etwas über den anderen erfahren und sich somit etwas näher kennenlernen. Nach diesem „Aufwärmenspiel“ stellten wir 3 große Tischgruppen, an denen wir uns verteilten. Während die jüngeren Kinder angefangen haben, Brettspiele zu spielen, haben wir die mitgebrachten Speisen ausgepackt, den Kuchen geschnitten, Obstsalat hergestellt und Besteck und Geschirr aus dem Lehrerzimmer organisiert.

Schnell stellte sich eine entspannte, gelassene und gemeinschaftliche Atmosphäre ein. Während gespielt, Obst geschnitten und gegessen wurde, haben sich alle weiterhin miteinander unterhalten.

Gegen Ende des Projekttag hat jeder mit angepackt und geholfen aufzuräumen. Die Zeit an diesem Tag verging wie im Flug und in unseren Augen war dieser Tag ein voller Erfolg. Besonders schön finden wir es, dass die jüngeren Flüchtlingskinder seit diesem Tag uns auf den Fluren oder in der Cafeteria ganz aufgeregt winken und „Hallo“ sagen und sich freuen uns zu sehen. (Theresa Burger, Louisa

Denis und Celine Grezeskowiak, Klassenstufe 12)



Die Stolperstein-AG bei der Zeitzeugenbefragung in Bosen



Wir sammeln für den guten Zweck – Startschuss am Projekttag

In diesem Schuljahr haben wir uns bereits an der Sammelaktion „Brillen für Afrika“ mit großem Erfolg beteiligt. Wir wollten unseren Projekttag nutzen, um den Startschuss für zwei neue Sammelaktionen zu geben, die von einem Seminarfach der Klassenstufe 12 organisiert und durchgeführt werden.

Caritas-Sammelbox

In einer Caritas Box werden

- leere Original-Druckerpatronen aus Laser- und Tintenstrahldruckern sowie aus Laserkopierern und Laserfaxgeräten sowie
- gebrauchte Handys bzw. Smartphones

gesammelt.

Die gesammelten Druckerpatronen aus der CaritasBox werden gereinigt, aufbereitet und neu befüllt. Als „Refill“ gekennzeichnet, gelangen diese Patronen ein zweites Mal in den Handel. Es werden wichtige Rohstoffe und energetisch aufwendige

Produktionsverfahren gespart. Vom Erlös dieser Aktion profitieren soziale Projekte der Caritas.

Deckel-gegen-Polio

Die Sammelaktion **Deckel-gegen-Polio** wurde von „Deckel drauf e.V.“ gegründet und ist in ganz Deutschland vertreten. Durch die **Sammlung von Kunststoffdeckeln** aus **hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP)** und mit dem anschließenden Verkaufserlös werden gemeinnützige sowie mildtätige Projekte unterstützt. Wir unterstützen dabei das **Programm „End Polio Now“**, mit dem weltweiten Vorhaben, „dass kein Kind mehr an Kinderlähmung erkranken soll“.

MSL-Hochbeete

Hochbeet Pflanzenpyramide rund

Pflanzenpyramide eckig Balkonhochbeet

Kleinhochbeet Komposter

Industriestraße, D-66625 Sötern
☎ +49 (0) 6852-884-0 · Fax +49 (0) 6852-884-10
www.msl-bauartikel.de ·
E-Mail: zentrale@msl-bauartikel.de
www.facebook.com/msl.mathieu.gmbh

**Mathieu Schalungssysteme
und Lufttechnische Komponenten**

**Unsere Produkte
können Sie von
Montag bis Freitag von
08:00 bis
16:30 Uhr in der
MSL-Außenanlage
besichtigen.**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Jahresrückblick – Themen- und Projektwochen

Themenwoche der Klassenstufe 5

Im Rahmen der Themenwoche baute die **Klasse 5a** unter der Anleitung von Frau Steigerwald, Frau Bill-Zimmermann und Herrn König ein Modell einer „Wüste“ in einem Sandkasten nach. Die Schülerinnen und Schüler hatten zuvor im GW Unterricht die unterschiedlichen Arten von Wüsten sowie das Leben in einem solchen Extremraum besprochen. Mit viel Liebe zum Detail und unter Rückgriff auf die im Unterricht behandelte Thematik gestaltete die Klasse ihre Wüste.



Themenwoche - Klasse 5a

Am 4. Oktober sind wir mit Spiel, Spaß und Spannung in die Themenwoche gestartet. Wir haben uns mit Übungen und Spielen aus dem Bereich der Gruppendynamik auseinandergesetzt.

Hierbei galt es zum Beispiel gemeinsam ein unüberwindliches Spinnennetz zu überwinden oder den schwebenden Stab zu meistern.



Decke umdrehen, ohne dass jemand den Boden berührt? Für uns kein Problem.



Auch diese akrobatischen Meisterleistungen bringen uns nicht aus der Fassung.

Themenwoche der Klassenstufe 6

Die diesjährige Themenwoche fand vom 23.01.17 - 26.01.17 an unserer Schule statt. Unser Thema in der Klassenstufe 6 lautete "Gesundheit".



Über Fächergrenzen hinweg beschäftigten wir uns an den verschiedenen Tagen mit den unterschiedlichsten Inhalten. So schauten wir uns unter anderem das Thema Hygiene näher an. Neben der Frage, was eigentlich der Unterschied zwischen Bakterien und Viren ist, wurden auch alltägliche Hygienemaßnahmen, wie beispielsweise das richtige Waschen der Hände und das gründliche Zähneputzen, besprochen.



Wer wollte, konnte sich nach dem Essen des Pausenbrottes die Zähne putzen. Mit Hilfe von Tabletten zum Einfärben der Zähne wurde das Zähneputzen dann auf Gründlichkeit kontrolliert. Außerdem lernten wir Übungen für einen gesunden Rücken kennen und machten einen ausgiebigen Spaziergang. Wir erfuhren etwas über die Herstellung von Milch, kochten gemeinsam Gemüsequiche und versuchten Fertiggerichte von selbst gekochtem Essen zu unterscheiden.



Zudem erlernten wir grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in Erster Hilfe. Rettungssanitäter und Rettungsassistenten der Rettungswache Türkismühle besuchten und erzählten uns etwas über ihren Berufsalltag. Bereitwillig beantworteten sie unsere Fragen und zeigten uns den Rettungswagen. Insgesamt war es für uns eine sehr interessante und abwechslungsreiche Woche, in der wir viele neue Sachen lernten.

Themenwoche der Klassenstufe 7

In der Themenwoche der **Klassenstufe 7** stand die Vorstellung verschiedener Berufsbilder, insbesondere der Berufe am Theater, im Mittelpunkt.

Also machten wir uns am 4. Oktober auf nach Saarbrücken ins Staatstheater. Bei der Theaterführung durften wir hinter die Kulissen blicken und lernten eine Vielzahl von Berufsbildern kennen. Am meisten Spaß machte das Anprobieren verschiedener Theaterkostüme.



Die Klasse 7b übte in dieser Woche noch kleiner Sketche ein, die sie mit viel Spaß in der Klasse vorführten.



Die Klasse 7e wollte sich nach der Theaterführung selbst am Bau eines Bühnenbildes und der Umsetzung einer Spielfilmszene ausprobieren.



So arbeitete die Klasse den Rest der Themenwoche an der Ausgestaltung und Aufführung einer Szene aus dem Spielfilm „Quo vadis?“, wodurch auch das Thema „Leben in Rom“ aus dem GW-Unterricht mit einfluss.

Themenwoche der Klassenstufe 8

Die Themenwoche in der Klassenstufe 8 stand diesmal unter dem Motto ‚Berufsorientierung‘. Die Woche wurde mit einem Vortrag zum Betriebspraktikum im Mai eröffnet. Dabei wurden die Schüler über die Rahmenbedingungen informiert und erhielten die Möglichkeit, offen gebliebene Fragen zu klären.

Eine Besonderheit im Anschluss war, dass diesmal auch Eltern in die Themenwoche eingebunden waren. So erzählten sie über ihren Berufsalltag und informierten beispielsweise über Voraussetzungen, Ausbildung und Verdienst.

Schüler, die in dieser Woche nicht an einer Betriebsbesichtigung teilnahmen, übten währenddessen schon für mögliche Einstellungstests.



Ein Highlight der Themenwoche war sicherlich die Fahrt der achten und siebten Jahrgangsstufe ins Mathematikum nach Gießen am Donnerstag.



Themenwoche der Klassenstufe 10

10a besichtigt Firma Globus Handelshof

Am Mittwoch, dem 25.01.17, war die Klasse 10a zu Gast bei dem Gläsernen Globus, wo sie von Tina Groß geführt wurden.

Das Unternehmen gibt es seit 1828 und es wurde gegründet von Franz Bruch in St. Wendel. Momentan gibt es rund 18.500 Mitarbeiter bei Globus und

46 SB-Warenhäuser. Im Jahre 2015/16 erreichte die Globus-Gruppe einen Umsatz von rund 7 Milliarden Euro.

Der momentane Besitzer von Globus ist Thomas Bruch. Im St. Wendeler Globus gibt es derzeit viele Umbauarbeiten. Die Bäckerei und die Metzgerei sind bereits umgebaut. Geplant sind noch Fisch- und Käsetheke sowie das Restaurant bzw. die Cafeteria. Neu sind die Sushi Bar, die Salatbar und die Zahltechnik „Scan& Go“.



Globus bietet den Kunden ca. 100.000 verschiedene Produkte an. Wenn neue Produkte geliefert werden, wird über den Computer festgelegt, wohin welches Produkt kommt. Das ist auch der Grund, weshalb die Regale öfters umgeräumt werden. Des Weiteren bietet Globus auch seine eigenen Marken an. Um sehr günstiges Essen zu bekommen, gibt es die Marke „Korrekt“. Globus ist die Qualitätsmarke, bei der man die

Qualität von Markenprodukten zu einem günstigeren Preis bekommt. „Globus Gold“ ist die teurere Hausmarke. „Natuve“ ist die Pflegemarke für z. B. Seifen oder Cremes.

Bei Globus werden u. a. folgende Berufe ausgebildet: Verkäufer, Metzger, Konditor, Bäcker, Fleischer und Koch.

Fazit: Wir fanden die Führung sehr interessant, da wir sehr viel über den Ursprung sowie die verschiedenen Berufe gelernt haben. Außerdem war es gut, hinter die Kulissen der Bäckerei und im Lager zu schauen.

Besichtigung des Kraftwerks in Ensdorf

Als wir, die Klasse 10a, am Montag, dem 23. Januar 2017, im Kraftwerk Ensdorf ankamen, haben wir zuerst einen Vortrag und danach eine Führung bekommen.

In dem Vortrag wurde erläutert, was Elektrizität eigentlich ist und wieso wir immer noch abhängig von Kraftwerken sind. Dies wurde uns dadurch erklärt, dass man für die erneuerbaren Energien Wind und Sonne benötigt und diese Voraussetzungen nicht immer erfüllt werden. Uns wurde auch gesagt, dass es sich bei dem Kraftwerk um ein Steinkohlekraftwerk handelt und dies eine Produktionsleistung von ca. 430 Millionen Kilowatt hat. Das Kraftwerk hat ca. 90 Mitarbeiter und nur noch Block eins und drei sind aktiv.

Während der Führung waren wir im Turbinenraum und im Kontrollraum des Kraftwerks. Die Turbinen arbeiten mit

einer Leistung von 3000 Umdrehungen pro Minute und 50 Umdrehungen pro Sekunde. Vom Kontrollraum kann man das komplette Kraftwerk gesteuert werden, wofür man nur zwei Personen braucht.

Besuch der 10a beim SR-Rundfunk

Am 24.01.17 fuhren wir zum SR-Rundfunk. Vor Ort trafen wir auf ‚freaky joern‘, der uns unterhaltsam durch die SR-Studios führte und uns alles ausführlich erklärte.

Als erstes waren wir im Tonstudio von ‚Unser Ding‘. Er erklärte uns wofür die vielen Computer, Schalter und Knöpfe sind und welche Aufgaben ein Moderator zu erledigen hat.

Danach sind wir in das Fernsehgebäude gegangen, welches auch zum SR-Rundfunk gehört. Dort nahmen wir dann in einem Fernsehstudio Platz. Jörn schilderte uns verschiedene Eigenschaften des Studios, wie z. B. die Dämpfung des Raumes funktioniert. Unter anderem verdeutlichte er uns, wie uns die Gewinnspiele im Fernsehen der verschiedenen Sender reinlegen. Daraufhin sind wir in einen weiteren Sendestaat gegangen. Dort wurden uns dann die Funktionen eines Teleprompters erklärt. Dieser dient dazu, dass der Moderator während der Aufzeichnung den Text lesen kann und gleichzeitig in die Kamera schauen kann.

Das darauf folgende Studio war das Green-Screen-Studio. Dieses Studio wird bei der Filmverarbeitung

ausgeblendet und durch visuelle Darstellungen ersetzt.

um Schluss gingen wir nochmal in den Eingangsbereich, machten ein Gruppenfoto, trugen uns ins Gästebuch ein und verabschiedeten uns.

Zu Gast beim Amtsgericht St. Wendel

Wir besuchten am 26.01.2017 das Amtsgericht in St. Wendel. Als wir im Amtsgericht ankamen, wurden wir von einem Wachtmeister in Empfang genommen und bekamen die Verhaltensregeln in einem Gericht erklärt.

Als der Richter den Saal betrat, erhielten wir von ihm einige Informationen über das Amtsgericht St. Wendel. Er erklärte uns, wie die Aufgabenbereiche im Amtsgericht St. Wendel eingeteilt sind. Der Leiter des Gerichtes ist wie in der Schule der Direktor. Danach folgen die Richter, die im Amtsgericht St. Wendel zu sechst sind. Unter diesen sechs Richtern gibt es einen für Strafrecht, zwei für Zivilrecht, einen für Familienrecht und zwei weitere für Betreuungsrecht.

Unser betreuender Richter ist für das Strafrecht zuständig. Er erklärte uns, welche Fälle im Amtsgericht St. Wendel verhandelt werden. Ebenso erklärt er uns den allgemeinen Aufbau einer Gerichtsverhandlung.

Wir haben uns drei Verhandlungen angesehen. In Fall eins ging es um „Fahrerflucht“. Da der Angeklagte nicht

erschien, wurde die Verhandlung vertagt. In Fall zwei ging es um „häusliche Gewalt“, „Sachbeschädigung“, „Diebstahl“ und „Bedrohung“. Im letzten und dritten Fall ging es um „Trunkenheit am Steuer“. Der Tag war sehr informativ und spannend.

Betriebserkundung des Werkstattzentrums für Menschen mit Behinderungen WZB in Spiesen am 24.01.2017

Bei der Betriebsbesichtigung der Werkstätten in Spiesen in der Themenwoche am 24.01.2017 lag der Schwerpunkt weniger auf dem Ausbildungsplatzangebot als vielmehr einen Einblick in die Vielfalt der Arbeitsbereiche zu gewinnen, in denen behinderte Menschen arbeiten. Die Abteilungsleiter der einzelnen Arbeitsbereiche führten uns durch die Einrichtung und stellten sich unseren Fragen. Dabei wurde der inklusive Charakter stets betont, wer bei der Lebenshilfe arbeiten möchte, muss zur fachlichen Eignung eine soziale Eignung und besondere Affinität zu Menschen mit Behinderungen mitbringen.



In einem nachbereitenden Gespräch wurden die Praktikums- und Ausbildungsangebote des Arbeitgebers WZB in einem Dokumentationsfilm präsentiert und Auszubildende und Praktikanten stellten sich den Fragen der Schüler.

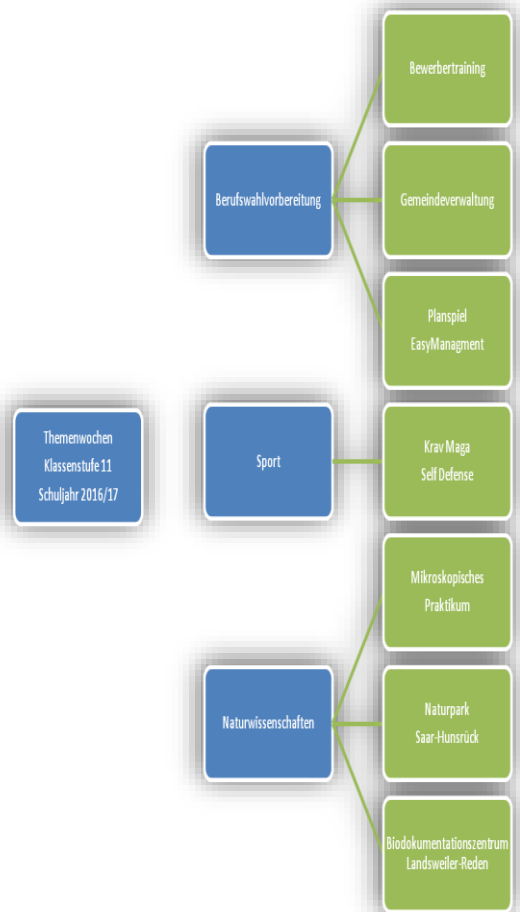


Insgesamt äußerten sich alle Schülerinnen und Schüler positiv zu der Betriebserkundung und gaben an, dass sie bisher nichts oder nur sehr wenig von diesen besonderen Berufsmöglichkeiten wussten und fanden es gut, dass unsere Schule eine solche Informationsmöglichkeit bietet. Andere betonten, dass sie sich bisher nicht vorstellen konnten, welche zum Teil anspruchsvollen Tätigkeiten von behinderten Menschen ausgeführt werden und seien „voller Respekt angesichts ihrer Leistung“.



Bericht Themenwochen im SJ 2016/17 Team 11

Beide Themenwochen in der Klassenstufe 11 beschäftigten sich in diesem Schuljahr schwerpunktmäßig mit den drei großen Themenbereichen Naturwissenschaften, Berufswahlvorbereitung und Sport.



In Vorbereitung auf die Hauptphase der gymnasialen Oberstufe absolvierten die Schülerinnen und Schülern ein eintägiges **mikroskopisches Praktikum**, in dem sie mit den grundlegenden Methoden der biologischen Wissenschaftsdisziplinen vertraut gemacht wurden. Die praktische Anwendung lichtmikroskopischer Techniken soll als Motivation für die intensive Beschäftigung mit der

Funktion ausgewählter Zellbestandteile im Hinblick auf die Themen der gymnasialen Oberstufe dienen.

Um naturwissenschaftliche Inhalte greifbar und erlebbar zu machen, besuchten einiger Schülerinnen und Schüler den **Naturpark Saar-Hunsrück** und das **Biodokumentationszentrum in Landsweiler-Reden**. Der 1980 gegründete Naturpark umfasst Landschaftsschutzgebiete und Naturschutzgebiete in Rheinland-Pfalz und dem Saarland und gehört zu den größten Naturparks in Deutschland.

Bei dem Besuch eines Mitarbeiters der **Barmer** wurde den Schülerinnen und Schülern der kostenfreier Kniggeworkshop „Benimm ist in“ angeboten. Nach einer theoretischen Einführung wurde an konkreten Situationen geübt, welches Verhalten besonders in beruflichen Situationen angemessen ist. Ebenso verhielt es sich beim Bewerbertraining. Durchgespielt wurden Situationen, wie sie in Assessmentcentern typisch sind, der Ablauf im Allgemeinen, verschiedene typische Aufgaben bis hin zur Selbstpräsentation. Für die Schüler war besonders interessant zu hören, worauf neben der Erledigung der eigentlichen Aufgabe noch geachtet wird.

Beim Besuch der **Gemeindeverwaltung in Nohfelden** erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Tätigkeitsfelder der Verwaltung und erkundeten die einzelnen Fachbereiche. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Andreas Veit, der einen allgemeinen

Überblick gab, wurden Projekte der Bauverwaltung sowie die Themenfelder Erneuerbare Energien und Tourismus vertiefend durch die zuständigen Mitarbeiter vorgestellt.



Der 2003 gegründete Verein **ArbeitsLeben, Wirtschaft, Schule** (kurz ALWIS) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verzahnung zwischen Schule und Wirtschaft zu verstärken. Der Verein bietet vielfältige Projekte und Veranstaltungen rund um die Themen Berufsorientierung, MINT, Wirtschaftswissen und zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen an. Ausgewählt wurde in diesem Schuljahr das **Planspiel easyManagement**, bei dem Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Teammitgliedern die Rolle eines Unternehmerteams übernehmen. In diesem Planspiel steigen sie in ein bestehendes Unternehmen ein, das Zelte und Outdoor-Sportartikel produziert. Im Verlauf der Geschäftstätigkeit müssen die Schülerinnen und Schüler Entscheidungen in den Unternehmensbereichen Warenbeschaffung, Fertigung, Personal, Investitionen und Finanzierung treffen. Die getroffenen Entscheidungen werden von einem Simulationsprogramm verarbeitet und die Schülerinnen und Schüler erfahren so, ob und inwieweit ihre Maßnahmen erfolgreich waren. Sie erhalten zudem Wirtschaftsnachrichten, die sie über

das gesamtwirtschaftliche Umfeld informieren und ihnen weitere Anhaltspunkte für ihre Entscheidungen, beispielsweise für ihre Preis- und Personalpolitik, bieten. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer eine Einführung in das Thema Marketing und müssen ein schlüssiges Marketingkonzept ausarbeiten, das sie vor einer Jury und der Klasse zu präsentieren.

Damit in der Themenwoche auch die körperliche Betätigung nicht zu kurz kommt, wurde ein Training zur Selbstverteidigung angeboten. Professionelle **Krav Maga Defcon** Trainer gaben den Schülerinnen und Schülern eine theoretische und praktische Einführung in ein äußerst effizientes Selbstverteidigungssystem, das entwickelt wurde, um Menschen möglichst schnell in die Lage zu versetzen, Aggressionen jeglicher Art abzuwehren. (Carolin Meiser für das Team 11)

Themenwoche in der Klassenstufe 12

04.10.2016 - Tag 1 Umwelt - Campus Birkenfeld

Bei einem Vortrag einer Referentin vom Umwelt-Campus Birkenfeld wurden den Schülern und Schülerinnen ein Einführungsfilm gezeigt, in welchem der Campus und einige Studenten vorgestellt wurden. Sie stellten ihre Professoren vor und berichteten, was ihnen persönlich am Campus gut gefällt.

Im weiteren Vortrag stellte die

Referentin die verschiedenen Studienfächer vor und auch die Studiengänge Bachelor und den Master. Dabei wurden die Aufnahmebedingungen, die Studiendauer und die „Flying-Days“ (Kennenlertage) angesprochen.

Neben den Lehrbereich wurden auch das weitere vielfältige Angebot des Umwelt-Campus wie z. B. Volleyball, Tanzen oder Theater vorgestellt. Ebenso haben die Schüler und Schülerinnen Informationen über die Möglichkeit auf dem geländeeigenen Campus eine Studentenwohnung zu mieten, erhalten. Im Anschluss an den Vortrag konnten die Schüler und Schülerinnen noch Fragen stellen.

In einer Informationsveranstaltung wurden die Schüler und Schülerinnen über die Qualifikationen zum Fachabitur und zum Abitur informiert. Ebenso wurde der Ablauf des schriftlichen und mündlichen Abiturs besprochen und welche Noten für die Abiturprüfung eingebracht werden müssen.



Zum Abschluss haben die Schüler und Schülerinnen sich Gedanken über Möglichkeiten gemacht, wie sie Geld für die Abiturfeier bekommen könnten und haben deshalb einen

Pausenverkauf nach den Ferien organisierten.

05.10.2016 - Tag 2

Buddha Ausstellung in der Völklinger Hütte



Am zweiten Tag war ein Ausflug zur Völklinger Hütte organisiert, um die aktuelle Ausstellung „Buddha“ zu besuchen. In drei Gruppen wurden die Schüler und Schülerinnen von einem Führern durch die Sammelausstellung geführt und erhielten Informationen zu einigen der Figuren und den zeitlichen und örtlichen Begebenheiten.

Von Indien, dem ursprünglichen Heimatland des historischen Buddhas, über China und Japan, bis nach Indonesien änderten sich entsprechend der Herkunft auch die Merkmale und Attribute der Figuren.

Des weiteren wurde auch der Meditationsraum der Buddhisten mit seinen typischen Merkmalen gezeigt und die verschiedenen Richtungen des Buddhismus erläutert.

06.10.2016 - Tag 3

Barmer Gek „stressfrei bewerben“

Die Barmer Gek ist die größte,

gesetzliche Krankenkasse Deutschlands. Im ersten Teil des Vortrages stellte der Referent die Barmer Gek allgemein vor und informierte die Schüler und Schülerinnen über die verschiedenen Ausbildungsplätze und Berufe, die sie ausbilden.

Anschließend erhielten die Schüler und Schülerinnen einen Einblick zur Bewerbung, zu den Einstellungstests und einem Vorstellungsgespräch.

Dabei haben sie verschiedene Übungen durchgeführt, wie zum Beispiel seinen Sitznachbarn über seinen Berufswunsch zu interviewen und diese Informationen anschließend vorzustellen.



Im letzten Teil erklärte der Referent den genauen Ablauf eines Assessment-Centers. Auch hier wurden viele Übungen eingesetzt, die den Schülern und Schülerinnen Hilfestellungen zur Selbsteinschätzung und den Einstieg in eine Vorstellung gaben. So wurde eine Gruppendiskussion gestartet und diese anschließend gemeinsam ausgewertet.

Zum Abschluss wurde das anfängliche Interview mit dem Sitznachbarn nochmals wiederholt und Dank der

hilfreichen Tipps wie Körpersprache, Mimik, Gestik und selbstbewusstes Auftreten, wurde diese Übung wesentlich erfolgreicher durchgeführt. Ebenso erhielten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, die Unterlagen zur Vorbereitung eines Assessment-Centers digital zu erhalten.

07.10.2016 - Tag 4 Frühstück und Ferien

Am letzten Tag der Themenwoche fanden wir uns zum Abschluss und zum Einklang der Ferien zu einem gemeinsamen Frühstück mit Buffet zusammen. Jeder Schüler hat etwas zu Essen oder zu Trinken mitgebracht, was er sich im Laufe der Woche aussuchen konnte und auf dem Frühstücks - Zettel notiert hatte. Des Weiteren klärten wir noch einige organisatorische Dinge zu unserem Pausenverkauf nach den Ferien.

Jahresrückblick – Feiern und Konzerte

Rückblick „Abend der Poesie 2016“

Zum sechsten Mal fand am 18. November 2016 der „Abend der Poesie“ statt, zum fünften Mal bot die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle der Veranstaltung eine Bühne.

Mit Lyrik, Prosa und musikalischen Impressionen begeisterten die Künstler an diesem besonderen Abend das

Publikum in der Schülerbibliothek der Gemeinschaftsschule.

Nach der Begrüßung durch Doris Kreitner, die an diesem Abend mit großem Charme durch das Programm führte, eröffnete die Schulband „Le dixieme“ schwungvoll den Abend. Danach folgten neue Gedichte aus der Feder der aus Sötern stammende Lyrikerin Frau Schmeier, gelesen von Frau Böhnke. Die sehr weisen, manchmal auch sozialkritischen Werke ließen das Publikum teils nachdenklich werden, teils die Schönheit poetischer Worte erkennen.

Nach einem gekonnt improvisierten, höchst unterhaltsamen Intermezzo über die Pubertät, dargeboten von Frau Kreitner, folgte ein dieses Thema aufgreifendes Theaterstück der Muku-Gruppe 1 (Muku = musisch-kultureller Unterricht).

Wie in den vorangegangenen Jahren bot auch dieses Jahr das Glockenensemble Selbach sein Können dar, dieses Mal unter dem Motto „Gleichklang“. Den Akteuren gelang es, das Publikum durch eine Mischung aus sphärischen Klängen und schwungvoller Musik mit verschiedensten Instrumenten sowie ausdrucksstarken Geschichten in seinen Bann zu ziehen.



Auch zum wiederholten Mal mit von der Partie war Sabine Lang, die mit sehr persönlichen „Geschichten und Gedichten“ dem Publikum eine Selbstfindung mit Hilfe des Wandern beschrieb und hierbei eindrucksvoll auch höchstpersönliche Eindrücke und Erfahrungen schilderte, so dass sich das Publikum wie ihr Begleiter auf diesen Wanderungen fühlte und die Erlebnisse der Künstlerin mitfühlen konnte.

Im Anschluss an diesen textlichen Ausflug in die Natur mit all ihrer Schönheit und ihren Herausforderungen folgte das Duo „Double malted“ mit einer breiten Auswahl sowohl instrumentaler wie auch vokaler Impressionen der irischen Musikwelt. Das Gitarrenduo sorgte mit seiner den Stücken angepassten manchmal melancholischen, manchmal mitreißenden Art der Darbietung der Stücke für Begeisterung unter den Zuschauern.

An diesen musikalischen Hochgenuss schloss sich die nachdenkliche sozialkritische Geschichte von Frau Tschofen an, in der sich zeigte, dass es bei Geschenken einzig und allein darauf ankommt, dass sie von Herzen kommen.

Katharina Bill-Zimmermann, am Keyboard begleitet von ihrem Mann Thomas Zimmermann, beide Musiklehrer der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle, boten das Lied „Keine Maschine“, im Original von Tim Bendzko, an diesem Abend in einer völlig neuen Interpretation als wundervolle Ballade dar.

Nach einem erneuten beeindruckenden Auftritt des Duos „Double malted“ sorgte die Schulband „Le dixieme“, an dieser Stelle in Kooperation mit der Theatergruppe der Lebenshilfe St. Wendel, für Gänsehaut-Stimmung beim Publikum mit der vom ehemaligen Schüler der Gemeinschaftsschule David Bokumabi geschriebenen „Schulhymne“ mit dem Titel „Neue Wege“. An dieser Stelle hielt es niemanden mehr auf den Stühlen.

Für einen nachdenklichen Abschluss der Veranstaltung sorgte Jérôme Laubenthal, ebenfalls ein ehemaliger Schüler der Gemeinschaftsschule, mit einem Plädoyer für Hilfsbereitschaft, Miteinander und Menschlichkeit.

Ein zauberhafter Abend ging zu Ende. Der „Abend der Poesie“ war wieder einmal etwas Besonderes in seiner Art, den Zuschauern eine „Insel der Künste“ zu sein, eine kleine Auszeit im sonst so stürmischen Meer der Hektik des Alltags.

Ein besonderer Dank gilt dem Veranstalter, dem Lokalen Bündnis für Familie in der Gemeinde Nohfelden, speziell dem Arbeitskreis Integration von Menschen mit Behinderungen, sowie der Schulleiterin der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle, Frau Monika Greschuchna.

Der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken kam dem Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen der Gemeinde Nohfelden zu Gute.

Großes Adventkonzert der Gemeinschaftsschule Türkismühle zum Jahresabschluss

Zum 16. Mal in Folge lud unsere Schule zum traditionellen Adventskonzert in die katholische Kirche St. Ignatius in Türkismühle ein. Viele Schüler, Eltern und Freunde der Schule waren der Einladung gefolgt, um den besinnlichen und schwungvollen Klängen der zahlreichen Mitwirkenden zu lauschen.



„Klangimpressionen für eine friedliche Welt“ lautete dieses Jahr das musikalische Thema, das nach einem Präludium, gespielt von Thomas Zimmermann, Orgel, und Simon Bollinger, Trompete, von Schülern der Klassen 9 als Weihnachtsbotschaft in Worte gefasst und im Filmbeitrag „Zwischenmenschlichkeitsrezepte“ eindrucksvoll multimedial präsentiert wurde: gemeinsame Wege in Frieden, Freude, ohne Zwietracht und ohne Vorurteile und Rassismus, in Hilfsbereitschaft und Toleranz als Weihnachtswunsch und Hoffnung für das neue Jahr.

Finn Hennes, eröffnete solistisch am Klavier den Reigen des klassischen Advents- und Weihnachtsliedgutes, bevor die rhythmisch versierte Bandklasse 5a unter Leitung von

Katharina Bill-Zimmermann mit ihrer schwungvollen Interpretation von „Jingle Bells“ das Publikum in ihren Bann zog. Sichtlich berührt von den ausdrucksstarken Stimmen der Sängerinnen Katharina Feickert und Luisa Dahmer lauschten die Besucher dem Beitrag „A thousand years“ der Schulband „Experience“, den sie mit großem Applaus honorierten.



Anschließend erfüllte eine feierliche Atmosphäre den Raum, getragen von dem sanften Klang des spieltechnisch versierten Trompetenduos, welches klassische Variationen über „Tochter Zion“ und „Engel haben Himmelslieder“ darbot.



Auch die Klasse 5c begeisterte durch eine leicht rhythmische Version des Weihnachtsklassikers „Stille Nacht, heilige Nacht“, bei dem jede Schülerin und jeder Schüler instrumental oder gesanglich brillierte. Mit barocken Klängen bezauberten Jan Zeßner

(Gitarre), Burkhard Schiffler (Gitarre) und Monika Greschuchna (Querflöte), welche die Gavotte F-Dur von Johann Sebastian Bach virtuos vortrugen, bevor Elisha Gordon und Emely Brill mit ihrem zauberhaften Lied „Something“ zu den schwungvollen Beiträgen überleiteten.



Unter Leitung von Thomas Zimmermann begeisterte die Bandklasse 6a im Bigbandsound die Zuhörer mit ihrem energiegeladenen Weihnachtliedermedy. Den Höhepunkt bildete die 90's Weihnachtsgeschichte, getextet, komponiert und vorgetragen von Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 12. Ein szenisches Spiel, welches in mitreißender Weise Nachdenkliches mit Gesang und Instrumentalspiel zu kombinieren wusste.



Den feierlichen Abschluss des Konzertes bildete die Schüler-Lehrer

Band mit dem Song „Marys Boychild“, bei dem alle Konzertbesucher mitsangen und somit hervorragend vorbereitet waren für „Oh du fröhliche“, das traditionell gemeinsam gesungene Schlusslied des Konzertes, in welchem die schulische Gemeinschaft wiederum lebendig und spürbar wurde.



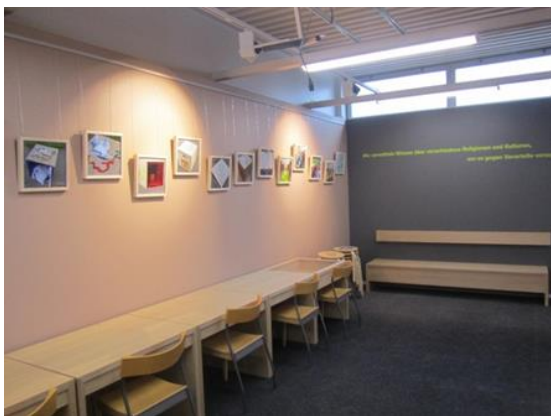
Trialogische Nische: Unsere Schule setzt ein sichtbares Zeichen für mehr religiöse und kulturelle Toleranz

Schon seit mehr als 10 Jahren engagiert sich unsere Schulgemeinschaft als „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ für einen toleranteren Umgang untereinander und mit dem Anderssein. Im Schuljahr 2014/2015 haben wir den Wettbewerb „Trialog der Kulturen“ der Herbert Quandt-Stiftung und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewonnen, bei dem es um eine bessere Verständigung zwischen Christen, Muslimen und Juden in Deutschland geht. Mit Hilfe des gewonnenen Preisgeldes und der Unterstützung des Landkreises St. Wendel konnten wir im Schuljahr 2016/2017 nun ein sichtbares Zeichen für mehr religiöse

und kulturelle Toleranz in der Gesellschaft und für ein gelingendes Miteinander gesetzt, indem wir eine Einbuchtung des Schulgebäudes als „**Trialogische Nische**“ gestaltet haben. Dort ist für unterschiedliche Religionen und Kulturen ein gemeinsamer Ort geschaffen worden, an dem Religionsspezifisches gezeigt wird und vor allem verdeutlicht wird, dass Religionen mehr Gemeinsamkeiten besitzen, als man oft denkt.



Gerade für die neuen Schülerinnen und Schüler muslimischen Glaubens, die aus den Krisengebieten Syriens und Afghanistan geflohen sind, ist unsere Nische ein Zeichen dafür, wie respektvoll in unserer Schulgemeinschaft mit religiöser und kultureller Vielfalt umgegangen wird.



Unsere Trialogische Nische soll ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der Besinnung sein, gleichzeitig soll sie informieren und zum Diskutieren einladen. Es ist ein offener Raum, der dank seiner Ausstattung mit Beamer, magnetischer Wandtafel, variabel verstellbaren Tischen, von Schülern aufbereiteten Stühlen und einer Ruhebänk von Schülern in Stillarbeitsphasen und Freistunden genauso genutzt werden kann wie von Lehrern zu unterrichtlichen Zwecken. Eine Ausstellung zu den einzelnen Weltreligionen und deren ethischen Grundsätzen sowie 7 Tafeln zur jüdischen Geschichte der Gemeinde Nohfelden, die von der Stolperstein AG in Zusammenarbeit mit dem Adolf Bender-Zentrum St. Wendel erstellt wurden, haben dauerhaft ihren Platz in der Nische gefunden. Ein wesentlicher Grundgedanke des schulischen Leitbildes ist an einer der Wände verewigt: „Wir vermitteln Wissen über Kulturen und Religionen, um so gegen Vorurteile vorzugehen“.



Gäste der Einweihungsfeier der Trialogischen Nische vom 22.09.2016, u. a.: Herr Kunz (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie), Herr Bermann (Synagogengemeinde Saarbrücken), Herr Backes (Landkreis St. Wendel), Herr Reibold (Givat Haviva Deutschland)

Weihnachtsfeier des Kollegiums



Ausflug des Kollegiums am 13.05.2017 in den Bliesgau

Wir warten auf den Bus



Frühstück im „Spohns Haus“ in Gersheim





Spaß beim Abendessen in Limbach



Besuch der Schlossberghöhle in Homburg

Jahresrückblick – Auszeichnungen und Preise



**Berlin, Berlin! – Wir fahren nach
Berlin!**

***Stolperstein-AG und Schüler/innen
des Seminarfaches von Herrn
Friedrich erhalten Bundespreis***



Mit ihrem Projekt "Multimediale und inklusive Erinnerungsarbeit: Jüdisches Leben in der Gemeinde Nohfelden" gehörte unsere Stolperstein AG zu den diesjährigen Bundessiegern beim "Denk-T@g-Wettbewerb" der Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin. Im Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundestags-

präsidenten Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert steht, ging es um eine möglichst kreative Gestaltung einer Homepage, die an die Opfer der NS-Diktatur erinnert oder sich mit den Themen Antisemitismus, Rechts-extremismus oder Fremden-feindlichkeit auseinandersetzt.



Mit ihrer Homepage www.denktag.de/2016nohfelden konnten die Schülerinnen und Schüler der AG unter der Leitung von Herrn Friedrich die Jury überzeugen und erhielten einen Anerkennungspreis von der Stiftung. Zudem war eine 15-köpfige Schülergruppe zu einem dreitägigen Fortbildungsbesuch nach Berlin eingeladen. Neben der Preisverleihung in der Konrad-Adenauer-Stiftung, einer persönlichen Zeitzugebegegnung mit der Auschwitzüberlebenden Eva Schloss und dem Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas war ein Höhepunkt der Fahrt die Teilnahme an der zentralen Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus im Bundestag.

Mit Unterstützung des Adolf Bender-Zentrums St. Wendel haben die Schülerinnen und Schüler der AG seit mehr als 5 Jahren die jüdische Geschichte der Gemeinde Nohfelden aufgearbeitet. Entstanden sind unter

anderem 2 Dokumentarfilme, eine Wanderausstellung, in Zusammenarbeit mit der Louis-Braille-Schule für sehbehinderte Menschen in Lebach eine Audioversion für sehbehinderte Menschen sowie eine eigene Homepage: www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com.

Die Schülerinnen und Schüler des Seminaurfaches von Herrn Friedrich haben zudem eine Version der Arbeitsergebnisse in Leichter Sprache erstellt.



Unsere Musikmentoren 2017 sind Max Hornig und Nico Ruppenthal (Klasse 9)

Am Samstag, dem 25. März, bekamen unsere beiden neuen Musikmentoren ihre Urkunden vom Referatsleiter für Breitenkultur des Kultusministeriums Bernhard Stopp und der Projektleiterin der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung des Saarlandes Eva Molter feierlich überreicht.

Vorher zeigten die Mentoren ihre neu erworbenen Fähigkeiten in einer selbst organisierten einstündigen Präsentation aus Schauspiel, Instrumentalspiel und Chorsingen.

Dabei dirigierten sich die Musikmentoren selbst und überraschten das Publikum mit einem kurzweiligen Programm. Max und Nico lobten die Teilnehmer und Dozenten sehr und sind froh, auf diesem Weg ihren musikalischen Horizont erweitert zu haben. Ein großer Dank gilt unserem Förderverein, der das Projekt schon seit Jahren unterstützt und die Ausbildungskosten übernimmt.



Schulband Le Dixième: Preisträger 2017 beim Schulbandwettbewerb „Rock on“



Die Schulband Le Dixième ist neben den beiden Bandklassen eine unserer drei aktuellen Schulbands, die ausschließlich selbstkomponierte Songs ihrer Mitglieder spielt. Alle Songs werden in vierteljährlichen

Arbeitsphasen an einem Projekttag im Kollektiv komponiert und arrangiert. Das setzt voraus, dass alle Mitglieder neben sehr guten instrumentalen Fähigkeiten ihre Kreativität und Musikalität einbringen. Le Dixième hat unsere Schule schon bei vielen Veranstaltungen wie z. Bsp. bei der Preisverleihung der Landessieger „Starke Schule“ im Kultusministerium oder der Verleihung der Sportabzeichen im Saalbau St. Wendel musikalisch vertreten.

Ihren bisher größten Erfolg feiert die Band dieses Jahr 2017 beim saarländischen Schulbandwettbewerb „Rock on“ als Preisträger. In einem Konzert am 13. Mai bot die Band vier ihrer Songs dar und überzeugte die Jury und das Publikum gleichermaßen. Die Band gewann eine Recording-Session in einem professionellen Studio und den mit 300€ dotierten Kreativ-Sonderpreis für die besten selbstkomponierten Songs. Wir als betreuende Lehrer sind stolz, solch kreative und ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker an unserer Schule fördern zu dürfen. (Simon Bollinger, Doris Kreitner und Thomas Zimmermann)



Le Dixième sind im Jahr 2017:
Katharina Feikert, voc
Louisa Damer, voc
Steffi Vogt, voc

Alisha Gordon, voc
Nico Ruppenthal, git
Lukas Bock, b
Max Hornig, dr
Annalena Sander, keys
Nicolas L'hoste, tromb
Marla Klemm, sax

Teilnahme am Jugendkongress 2017 vom 20. bis 24. Mai 2016 in Berlin

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder mit sechs Jugendlichen über 16 Jahren (Kevin Horras, Lea Feist, Leonie Dunkel, Ida Nilius, Jana Birkenbusch und Ronja Pohl) und Betreuerin Frau Fischer am Bundesjugendkongress in Berlin teilnehmen. Hier kommen einmal im Jahr um den „Tag des Grundgesetzes“ am 23. Mai Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, um sich vier Tage unter dem Motto „Demokratie gestalten – Toleranz leben“ über politische, gesellschaftliche und kulturelle Themen auszutauschen und zu vernetzen. Auch das gemeinsame Feiern kommt nicht zu kurz.

Der Austausch unter Jugendlichen über eigene Aktionen und Aktivitäten ist besonders wichtig, man findet gemeinsam schneller Problemlösungen, erhält Hilfsangebote und Anregungen, die man zukünftig für die eigene Arbeit nutzen kann, lernt andere nette junge Leute kennen und nimmt vor allem eines wahr: Es gibt viele junge Leute, die sich engagiert und begeistert und uneigennützig für „ihre“ Sache einsetzen und diese Erfahrung motiviert und gibt Kraft für die eigene Arbeit.

Insgesamt werden die Jugendlichen darin bestärkt, weltoffen auf andere und auf gesellschaftliche Probleme zuzugehen und aktiv zu werden. Die Auszeichnung von 65 Preisträgern aus dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ sowie die Ehrung als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ beim Festakt am Tag des Grundgesetzes hat dabei Vorbildfunktion.

Jahresrückblick – was sonst noch los war!

Lerncoaches

Die Schüler des Seminarfaches 12 und 13 sind bei Herrn Erik Schmidt als Lerncoaches in den Klassen 5 und 6 tätig. Sie coachen die Schüler in den Fächern IL, Mathe und Deutsch, und arbeiten nach dem Motto „Große helfen Kleinen“.



Die Coaches profitieren selbst von ihrer Arbeit, weil sie so lernen Inhalte der Klassen 5 und 6 zu vermitteln.



Sie werden am Anfang des Schuljahres auf eventuell entstehende Probleme vorbereitet, und erlernen einige Kooperationsspiele.



Auch begleiten sie die Klassen an Themen- oder Wandertagen und organisieren in diesem Jahr zum ersten Mal eine Faschingsfeier für die Schüler der Klassenstufe 5.



Seminarfach 12 erhält finanzielle Grundbildung

„Keine Ahnung von Steuern und Versicherungen, aber Expertin in mehrsprachiger Gedichtsanalyse!“ So bringt eine Kölner Schülerin ihren Unmut über einen zu lebensfremden Unterricht zum Ausdruck!

25 Schülerinnen und Schüler des Seminarfaches von Herrn Friedrich nutzten das Angebot der Kreissparkasse St. Wendel und informierten sich im Rahmen des Seminarfaches über wirtschaftliche Grundlagen und Fragen der finanziellen Lebensplanung. An fünf Terminen besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse St. Wendel unsere Schule und vermittelten Grundkenntnisse im Umgang mit dem eigenen Geld (Themenfelder Sparen und Kredit), über Finanzmärkte, Börsen und dem Aktienhandel. Außerdem wurden die Themenfelder Arbeitsvertrag, Lohnabrechnung, Bewerber-Knigge und Ausbildung sowie Studium bei der Kreissparkasse behandelt.



Nach Teilnahme an einem Abschlusstest erhielten die Schülerinnen und Schüler aus den Händen der beiden

Vorstandsmitglieder der Bank Herr Klein und Herr Schmitt, sowie des Vertreters des Landrats Herr Becker in den Räumlichkeiten der Sparkasse St. Wendel noch Teilnahmezertifikate. Die Schülerinnen und Schüler waren sich einig, dass sie die Inhalte dieser Einheit in ihrem späteren Leben gebrauchen können. Ein besonderer Dank geht an alle Referenten der Sparkasse, vor allem aber an Frau Julia Müller für die herzliche Organisation.



Unser Seminarfach bei der Zertifikatübergabe in der Kreissparkasse St. Wendel mit dem Vorstand der KSK und Herrn Becker als Vertreter des Landrats

Schönheitswahn

Das White Horse Theatre fasst heiße Eisen an

Wie mittlerweile schon Tradition, machte auch dieses Jahr wieder das englischsprachige White Horse Theatre einen Zwischenstopp an der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle. Das Theater verfolgt das Konzept, mit jährlich wechselnden Stücken Schulen zu besuchen und den Schülern damit nicht nur eine authentische Begegnung mit der

englischen Sprache, sondern darüber hinaus ein lebendiges, und- je nach Stück- vergnügliches oder nachdenkliches Theatererlebnis zu verschaffen. Am 15. November spielte eine kleine Gruppe von vier jungen englischen Schauspielern insgesamt drei Stücke jeweils für die Unter-, Mittel- und Oberstufe.



Dem schwierigen Thema „Essstörung“ widmete sich das Stück *Food for Thought* für die Mittelstufe: Die junge Samantha, getrieben von dem Wunsch, schlank und attraktiv zu sein, durchläuft alle Stadien der Magersucht, dabei entfremdet sie sich von ihren Eltern und ihrem Freund Duncan. Sie fühlt sich hin- und her gerissen zwischen ihren sich sorgenden Eltern, die sie auffordern, mehr zu essen, und ihren 'inneren Stimmen', die sie unentwegt bedrängen, immer noch mehr abzunehmen. Schließlich erkennt Sam die Gefahren für ihre Gesundheit und sie beginnt mit Hilfe ihrer Eltern, um ihr Leben zu kämpfen. Doch das Stück lässt keine Zweifel darüber, dass es ein langwieriger und qualvoller Weg zurück ins Leben sein wird und am Ende bleibt offen, ob sie es schaffen wird, sich ganz von der Krankheit zu befreien.

Das Thema Schlankeits- und Schönheitswahn wurde in dem viel

diskutierten Stück *Fat Pig* für die Oberstufe weitergeführt. Der bekannte amerikanische Autor Neil LaBute setzt sich darin mit der gesellschaftlichen Besessenheit von Äußerlichkeiten und der daraus resultierenden Oberflächlichkeit sehr kritisch auseinander.



Als *Fettes Schwein* war das Stück schon mehrfach auf deutschen Bühnen zu sehen. Der englische Originaltitel klingt nicht weniger beleidigend und provokant. Und provozieren und zum Nachdenken anregen will denn auch Neil LaButes preisgekrönte Komödie. Er analysiert darin messerscharf, wie sehr sich viele moderne Menschen von Äußerlichkeiten leiten lassen: Tom verliebt sich in Helen. Sie ist intelligent und charmant, aber sehr sehr dick. Während Helen zu ihren üppigen Formen steht, ahnt Tom, wie seine Umgebung reagieren wird und verheimlicht seine Beziehung, so gut es geht, vor seiner Yuppie Clique. Als sein Kollege Carter dann doch erfährt, dass Tom sich mit einer XXL-Schönheit eingelassen hat, fällt er aus allen Wolken und spart nicht mit Häme. Auch Toms modisch-schlanke Ex-Freundin fühlt sich geradezu persönlich beleidigt von einer Nachfolgerin mit solch ausladenden Kurven und schickt heimlich ein Bild

von Helen per Rundmail an alle Kollegen.

Der Druck der Umgebung wird zunehmend größer, Tom lässt sich von ihrem Gespött immer mehr verunsichern und am Ende fehlt es ihm an Rückgrat und Mut, sich von den Zwängen zu befreien und sich ganz offen zu Helen zu bekennen. Am Schluss trennen sich die beiden.

Das Stück ließ die jungen Zuschauer betroffen erkennen, dass diese Liebe in Zeiten des Diätwahns und Waschbrettbauchs eigentlich nie eine reelle Chance hatte.

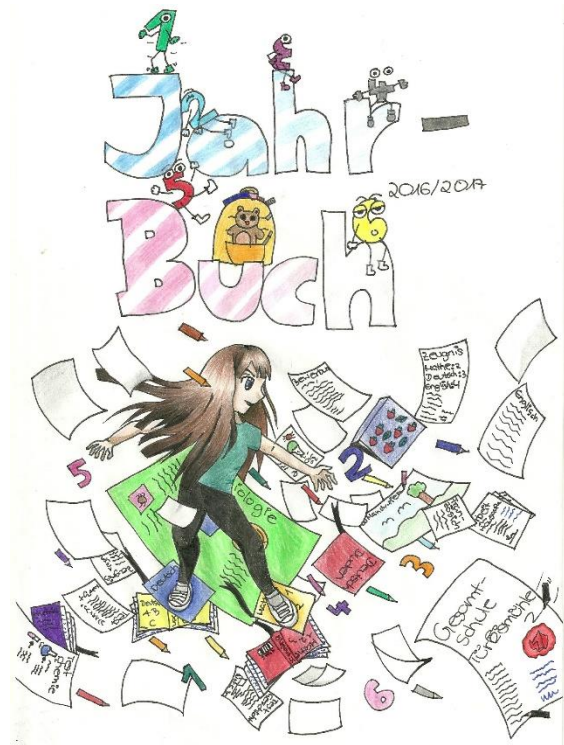
Informationsveranstaltung zu Berufen der Druckereibranche

Am 23.11.2016 besuchte Herr Reiner Hubertus von unserem Kooperationspartner „Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH“ unsere Schule und informierte interessierte Schülerinnen und Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten in folgenden Berufsfeldern der Druckereibranche:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Industriekaufmann/-frau
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medientechnologe/-technologin Druck
- Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung

Sein anschaulicher Vortrag kam bei den Schülerinnen und Schülern der

Klassenstufe 8 bis 13 sehr gut an. Herr Hubertus bot unseren Schülern an, ihr Schulpraktikum in Ottweiler zu absolvieren um sich einen Eindruck vor Ort über das Unternehmen und die Berufsfelder verschaffen zu können.

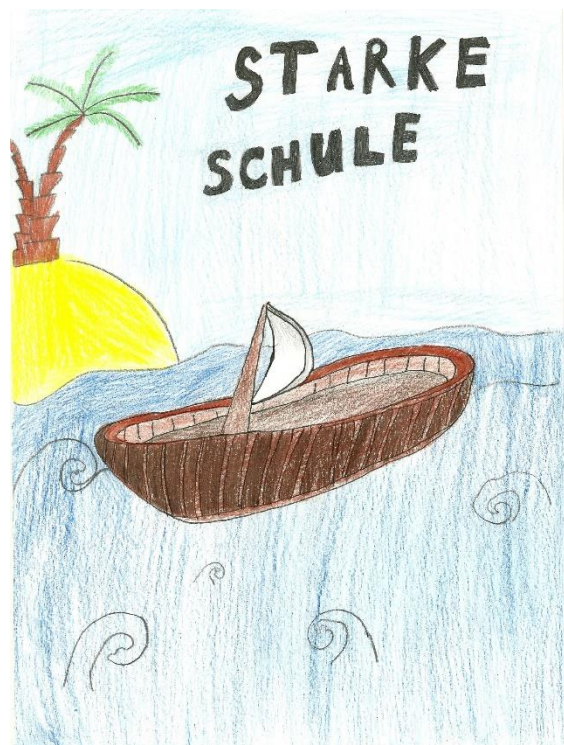


Ling Schmitz, 8d

Wettbewerb zur Gestaltung der Vorderseite unseres Jahrbuches

Alle Schüler und Schülerinnen unserer Schule waren in diesem Jahr aufgerufen, sich am Wettbewerb für die Gestaltung der Vorderseite unseres Jahrbuches zu beteiligen. Mehr als 30 Schülerinnen und Schüler gaben einen Vorschlag ab. Gewonnen haben Michelle Köcher (10a), Ling Schmitz (8d) und Alida Kniespeck (10a), aus deren Einreichungen Frau Morbe und Frau Puhl das Deckblatt des Jahrbuches sowie den Schriftzug in der Fußzeile gestaltet haben.

Stellvertretend für alle Einreichungen wollen wir hier eine Auswahl der Arbeiten zeigen.



Leonie Zöhler, 5c



Annalena Sander, 9e



Michelle Köcher, 10a

Wichtige Termine im neuen Schuljahr

Herbstferien:	02.10.-15.10.17
Weihnachtsferien:	21.12.-07.01.18
Faschingsferien:	12.02.-18.02.18
Osterferien:	26.03.-09.04.18
Sommerferien:	25.06.-05.08.18
Projektwochen:	25.09.-29.09.17 23.01.-27.01.18
Schulfest:	21.10.2017
Adventskonzert:	19.12.2017
Tag der Toleranz:	21.03.2018

Was ich mir von diesem Schuljahr behalten will!

Hier ist dein Platz für deine persönlichen Highlights im vergangenen Schuljahr!